

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 73.

Sonntag den 27. März

1881.

Cäcilien-Verein.

Montag den 28. März: 168
Probe für Damen und Herren.

Meine **photographische Anstalt** bringe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung bester Ausführung und billigstem Preise.

4945 **Georg Schipper**, Taunusstraße 47.

Bedeutend unter'm Preis

verkaufe ich vor Eintreffen der neuen Sendungen alle noch vorräthigen

Sonnenschirme & En-tout-cas.

Sowohl billigere als feinere Schirme in Seide mit und ohne Futter befinden sich noch unter denselben und ist die **günstigste Gelegenheit zu billigen Einkäufen** geboten.

6824 **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5801 Frankenstraße 5.

Zur gef. Beachtung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den **Allein-Verkauf** meiner überall so sehr beliebten Fabrikate für Wiesbaden und Umgegend

Herrn J. Bergmann, 22 Langgasse 22, übertragen habe und bitte ich ein verehrliches Publikum, sich gef. von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waare zu überzeugen.

Carl Herm. Littmann,

Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Réunion“
in Dresden.

NB. Für Wiederverkäufer En gros-Preise. 5898

Holländer Cigarren

im Preise von 5 bis 10 Pfg. empfiehlt in besten Qualitäten
6564 **Wilhelm Becker**, Langgasse 33.

Ausichuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „Colonial-Ausichuß“ habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten und doch billigen Cigarre kann meine „Colonial-Ausichuß“ à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Mille Mk. 45. — Alleinverkauf der „Colonial-Ausichuß“ bei
6264 **Hch. Biebricher**, 10 Goldgasse 10.

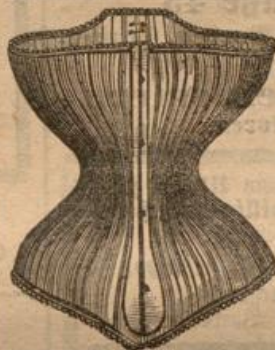
Zurückgesetzte Strohhüte

für Damen und Kinder

bei **Josef Roth**,
7207 Eck der Langgasse und Kirchhofgasse.

Gute, solide **Stickerien** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

4234 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.



Große Auswahl
in ächt

Pariser Corsetten.

Julius Heymann,
32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Adler“. 5068

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Bauzer-Corsetten** mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorräthig.

Corsetten nach Maas, sowie nach **Muster**.

747 **G. R. Engel**, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.



!Wichtig für Damen!

Die in meinem früheren **Kurzwaaren-Geschäft** geführten, ausgezeichnet gut sitzenden

Corsetts

verkaufe gänzlich aus zu sehr billigen Preisen.

Graue und weiße **Damen-Corsetts** von 1 Mt. 50 Pfg. an, **Kinder-Corsetts** von 50 Pfg. an bei

Moritz Mollier, Portefeuille- & Galanteriewaarengeschäft,
17 Langgasse 17. 7168

Sn. Bremer Cigarren

p. Paquet v. 10 Stück 50, 55, 60, 70, 80 und 90 Pfg. empfiehlt
7208 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Neue Sendung **Havana-Cigarren**, 7014

Import-**Floridas**,

Cuba-Cigaretten,

Cigarettes d'Algier

angekommen und empfiehlt **J. Stassen**, Burgstrasse 12.

Theater-Umbau! Durchfahrt, Portal und links. Verlängerung der Bühne bis über das Orchester. Erbreiterung nach dem Kass. Hof. Erweiterung des Zuschauerraums mit den Gängen bis zu den Fenstern (Thüren) nach dem Theaterplatz. Schaffung der wegfällenden Räume in einen weiteren Stock. Niederlegung der Bühne durch Entfernung des Baches. Erhöhung der Bühne durch Stockaufbau u. s. w. Dies Alles ist möglich! 7179

Befanntmachung.

Mittwoch den 30. März Vormittags 11 Uhr will Herr Süh in seinem früheren Geschäftslokale Langgasse 48 eine vollständige Ladeneinrichtung, Reale, Theke, Pulte, Etageren etc. versteigern lassen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 31. März, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

für mehrere hundert Zimmer Tapeten, Borden, Fenster-gallerien, Knöpfe etc. versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343



Alle Reparaturen an Uhren jeder Art werden schnell, billig und solid unter Garantie angefertigt von

Wilh. Hofmann,
Uhrmacher,

6966 Mauergasse 8, Vorderhaus.

III. Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mark per Loos. Alleinige Haupt-Collecte 7193 **F. de Fallois,** Hof-Schirmfabrik, Langgasse 20.

Repetirstunde

heute Abend 7 Uhr im Saalbau Lendle. 7229 **P. C. Schmidt,** Tanz- und Anstandslehrer.

Früchtenzucker

per Pfund 40 Pf. empfiehlt 7228 **H. Wenz,** Conditior, Spiegelgasse 4.

Rheinlachs

von vorzüglicher Güte empfiehlt 7232 **A. Schirg,** Königl. Hoflieferant, Schillerplatz

Frische Schellfische

per Pfund 35 Pf.

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk,** 2 Goldgasse 2. 7245

Leberthran.

Reinster Dorsch-Leberthran in Flaschen zu 1 Mt. 50 Pf., 1 Mt. 50 Pf. und 25 Pf. in ausgezeichnete Qualität bei 7145 **E. F. Gallien & Co.,** Neugasse 16.

Große Auswahl

in Kopf-, Kleider-, Taschen-, Nagel- und Zahnbürsten, Rasirpinsel etc., Alles in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen, empfiehlt 7226 **M. Schembs,** Langgasse 22.

Kunst-Färberei und Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen. Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

Kleine Burgstraße No. 12.

7224

Karl Kögel,

Königl. Hof-Stuhlmacher, Mauergasse No. 8, 7032 empfiehlt sein Lager in

Rohr- und Polsterstühlen, ächten Wiener Stühlen, die so beliebten Stoffsesseln zu Fabrikpreisen, Rasir-sessel, Comptoir- und Ladenstühle in Schwarz, Nuß- und Kirschbaumholz, acht amerikanische Polz-sitze, die fast auf alle Stühle anzuwenden sind und ihrer Dauerhaftigkeit wegen überall zu empfehlen sind.

Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Eierfarben.

Giftfreie Eierfarben in allen Nuancen sind zu haben bei 7143 **E. F. Gallien & Co.,** Neugasse 16.



In einigen Stunden hart und glänzend trocknend.

Großes Haltbarkeit und Deckkraft. Elegantes Aussehen.

Niederlage bei den Herren: **A. Cratz,** Langgasse 29, **F. Strasburger,** Kirchgasse 12, **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8, **A. Schirg,** Schillerplatz 2, **Theodor Rumpf,** Webergasse 40, und **Friedrich Keil** in Siebrich. 7223

Abreise halber zu verkaufen Rheinstraße 60 im 2. Stock: Verschiedene gediegene, fast neue Möbel in italienischem Nussbaum, darunter massive Bettstellen mit Sprungrahmen, Kleiderschrank, Divan ohne Ueberzug. Besichtigung Vormittags. 7204

Wegen Abreise Wilhelmstraße 8 zu verkaufen: **Palisander-Spiegel,** **Bücherschrank,** großer Tisch, **Plüsch-Garnitur,** neu. Besichtigung zwischen 11 und 2 Uhr. 6652

Gebrüder Ullmann,

Schuh-Manufactur,

34 Langgasse 34,

Wiesbaden,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum „Goldenen Brunn“.

Durch einen momentan sehr vortheilhaften, günstigen Einkauf einer großen Parthie

Herren-, Damen- & Kinderstiefel

sind wir in den Stand gesetzt, folgende Artikel zu staunend billigen Preisen zu verkaufen.

Preis-Liste:

Damenzugstiefel	in prima Seehund- und Chevreau-Leder mit Pariser Absähen,	früherer Preis Mark 12 und 14
		Jetzt „ 9 „ 10
„	in Kidleder mit Pariser Absähen,	früherer Preis Mark 11
		Jetzt „ 7 „ 8
„	Chagrineder,	früherer Preis Mark 8.50
		Jetzt „ 6.50

Damenzug- und Knopfstiefel	in Lasting mit deutschen und Pariser Absähen,	früherer Preis Mark 7 und 9
		Jetzt „ 3.75, 5 und 7

Damen-Promenadeschuhe	in allen Sorten Leder, neueste Façon, Mollière und Spangen,	früherer Mark 8, 10 und 12,
		Jetzt „ 5, 7 und 9.

Knaben- und Mädchen-Promenade-Schuhe und Stiefel	von Mk. 1.50 an.
Mädchen-Knopf-Stiefel, extra hoch	„ „ 3.—
Herrenzug- und Schaftenstiefel	„ „ 6.50
Knabenzug- und Schaftenstiefel	„ „ 5.—

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

7242

Ein gutes Clavier, ein sehr guter Kassenschrank, ein schöner Gummibaum (2,25 Mtr.), sowie andere Zimmerpflanzen Wegzugs halber zu verkaufen Adelheidstraße 61, Parterre. 7162

Eine Chaise longue (Mahagoni), ein Kinderwagen, zwei große Cactus (Aloë) in Kübeln zu verkaufen Neugasse 15, 2 Treppen hoch rechts. 7152

Eine schwarze Salon-Einrichtung, Medaillon-Garnitur, mit olivenfarbiger Seide bezogen, zwei fein gestochene Verticows, sowie ein Tisch zu verkaufen 20 Nerostraße 20. 7221

Ein weißes Alpaca-Kleid für ein erstes Communionkind zu 12 Mark zu verkaufen Steingasse 10 im Hinterhaus bei Frau Fritz Birek. 7217

Nerostraße 9 ein Mitleser zum „Rh. Kurier“ gesucht. 7218

Zwei schöne Confirmanden-Anzüge für Knaben billig zu verkaufen Hochstraße 4. 7166

Ein weißes Bique-Kleid zu verkaufen. Näh. Exp. 6523

Vier gute, große Fenster mit Sandsteingewändern, eine Parthie Sandstein-Flur-Platten und diverse Sandsteine zu verkaufen Kirchgasse 10. 6945

Ein schöner Källofen mit Marmorplatte zu verkaufen Louisestraße 18, I., Vormittags von 9—11 Uhr. 7184

Das Gespül aus einem Hotel oder Gasthaus wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7000

Verschiedene Sorten Topfpflanzen wegen Umzugs billig abzugeben Hellmündstraße 23 im Dachstock. 7163

Große Teppich-Versteigerung.

Dienstag den 29. März,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
werden im

Saalbau Nerothal zu Wiesbaden,

16 Stiftstrasse 16,

eine große Parthie Salon- und Zimmer-Teppiche,
große Vorlagen in Belour und Brüssel,

Läufer, sowie Tisch- und Schlafdecken

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Hoteliers machen wir auf diese Versteigerung besonders
aufmerksam.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Export-Bier

aus Culmbach (Bayern).

Analyse

der königlich sächsischen chemischen Centralstelle für
öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.

Dunkles Export-Bier.

Spezifisches Gewicht bei 15° Celsius . . .	1,0209	Proc.
Alcohol	5,57	"
Extract	7,78	"
Stammwürze	18,92	"
Freie Säure	0,22	"
Asche	0,29	"

Vollständig chemisch rein befunden.

Ausshank vom Fass im

Restaurant C. Zinserling, vorm. C. Moos,
31 Kirchgasse 31. 7180

Ganze und halbe Flaschen stets auf Lager.

Frischen

Waldmeister

(Malkräuter),

Orangen

A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,
Schillerplatz 2.

empfehl
7231

Ein Mitleser zur „Köln. Zeit.“, in der Batram- oder
Emserstraße wohnend, gesucht. Näh. Exped. 7119

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Well
aus Kiedrich, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder ergebenst
einladet Der Vorstand. 7235

Vorläufige Anzeige.

Der „Wiesbadener Musikverein“ theilt hiermit seinen
Mitgliedern und Freunden mit, daß zum Schluß der Winter-
veranstaltungen Sonntag den 3. April c. Abends um
7 Uhr im Saalbau Nerothal ein großes Vocal- und
Instrumental-Concert stattfinden wird, wozu auch Nicht-
mitglieder gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 50 Pfg.
(eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pfg.) eingeführt
werden können. Der Vorstand. 7209

Bekanntmachung.

7201

Der unterzeichnete Vorstand der Bäcker-Innung macht hier-
mit das hiesige Publikum darauf aufmerksam, bei Einkauf des
Brodes, sei es bei Bäckern oder Händlern, sich das Brod vor-
wiegen zu lassen, damit Jedermann vor Schaden bewahrt wird.

Arnold Berger, Altmeister, Ph. Scheffel,
Stellvertreter. **Moritz Fausel, Rechnungsführer.**
Louis Sattler, Cassirer, Friedr. Donecker,
Ludwig Hartmann, Ph. Fischer, Beisitzer.



Täglich
auf dem Markt und Herrn-
mühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schönen Rheinfalm, ganz frischen
Bander und Schellfische, sowie alle gangbaren Fluß- und
Seefische zu dem billigsten Preis empfiehlt

6981

Krentzlin.

Zu bevorstehenden Confirmationsfesten

halte mein reiches Lager gediegener

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

7131

Arnold Schellenberg,

J u w e l i e r,

53 Langgasse 53.

53 Langgasse 53.

Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

große Burgstraße
No. 2,

H. Stein,

große Burgstraße
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

Paletots, Umhängen, Regenmänteln zc.

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass.

Großes Stoff-Lager.

7175

**Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,**

Champagner, Südweine, Liqueure und
Spirituosen

in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
7949 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Einen Posten vorzüglichen

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

1542

Havana-Cigarren

per 100 Stück 9 Mark

und höher empfiehlt in grosser Auswahl

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

6565

Ein unbemittelter Knabe kann gratis **Gymnasialbücher**
bekommen Schwalbacherstraße 14, 1 Treppe hoch.

7127

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Den verehrlichen Hausbesitzern (Nichtmitgliedern)
zur Nachricht, daß das Eintrittsgeld jetzt noch den seitherigen
Betrag von **fünf Mark** kostet; vom 1. April cr. an
wird dasselbe auf **zehn Mark** erhöht. **Beitritts-**
erklärungen werden in unserem **Geschäftszimmer,**
Helenenstraße 15, entgegengenommen. Dasselbst kann
auch der Vertrag bezüglich der **Patrinen- und Reh-**
richt-Abfuhr eingesehen und demselben durch Unter-
schrift beigetreten werden.

Den vielen Anfragen und **irrigen** Ansichten gegenüber
bemerken wir, daß bei **Berechnung** unserer
Patrinenabfuhrgelder unsere **großen**
Fässer maßgebend sind, welche **nahezu dop-**
pelt so viel fassen, als die Fässer der seither bestandenen
Gesellschaften, und daß von **unseren kleinen Fässern**
(dieselben haben einen **größeren** Inhalt als die Fässer
der seitherigen Gesellschaften), **je drei** abgefahrene Fä-
ßer **bloß** als **zwei** in Rechnung gestellt werden.

261

Der Vorstand.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
 empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
 und **Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Borde, Diele, Latten, Sparren

in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschäal-Latten**,
 zöllige lantige **Latten** und **Lücherrohre** — **Eichen- und**
Buchen-Diele — **Rosen- und Baumstämme** empfiehlt
 7173 **Heinr. Heyman, Mühlgaſſe 2.**

Wolle wird geschlumpft u. **Decken** gesteppt Steing. 13 5975
Trockene Rußbaumdielen in verschiedenen Dimensionen
 sind preiswürdig zu haben **Bleichstraße 12.** 4000

Eine **Theke** mit Eisschrank-Einrichtung (auch für ein Buffet
 geeignet), ein **Brodgestell** mit 6 Schubladen, eine **Schaal-
 waage**, sowie zwei große **Delfkannen** mit **Meſſinghahnen**
 zu verkaufen **Röderstraße 13, 1 Etiege hoch.**

Frühkartoffeln und **Futtergerste** zu haben bei
 7195 **Jacob Dörr, Dohheimerstraße 32.**

1 Fahnenstange, 1 Gartenzaun zu verk. **Blumenstr. 15.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Hotelzimmermädchen, tüchtige, gewandte, suchen Stellen
 durch **Ritter, Webergasse 15.** 7238

Eine feinschöne Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht
 zum 1. Mai Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 7238

Ein junges Mädchen, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle
 zu Kindern. Näh. große Burgstraße 10 im 3. Stod. 7250

Ein tüchtiges Mädchen, das 5 Jahre in einer Stelle war,
 kochen kann und zu allen Hausarbeiten willig ist, sucht Stelle.
 Näheres große Burgstraße 10 im 3. Stod. 7250

Ein geübtes, besseres Mädchen, das selbstständig kochen, nähen
 und bügeln kann, sowie die Haushaltung gründlich versteht,
 sucht Stelle für allein in einer kleinen Familie, am liebsten
 nach auswärts, durch **Frau Birek, gr. Burgstraße 10.** 7250

Ein anständiger, junger Mann mit guten Zeug-
 nissen, welcher 5 Jahre als **Hausburſche** und
Krankenwärter diente, wünscht ähnliche Stelle auf
 gleich oder bald. Näheres durch **A. Eichhorn,**
kleine Schwalbacherstraße 9. 7244

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Eine **Bonne** zu jüngeren Kindern nach aus-
 wärts, eine sprachkundige **Bonne** zu zwei
 größeren Kindern nach **Mainz**, ein feines Hausmädchen, welches
 perfekt bügeln kann, eine tüchtige **Beisöchin** in ein Hotel
 (60 Mark per Monat) nach **Bad Ems** und ein einfaches,
 gewandtes **Ladenmädchen** durch **Ritter, Webergasse 15.** 7238

Eine perf. **Hotelsöchin** gesucht d. **Ritter, Weberg. 15.** 7238

Ein zuverlässiges Mädchen zum 1. April gesucht **Welltrig-
 ſtraße 33, Hinterhaus, eine Etiege hoch links.** 6914

Ein fleißiges, braves Mädchen gesucht **Meyergasse 19.** 7246

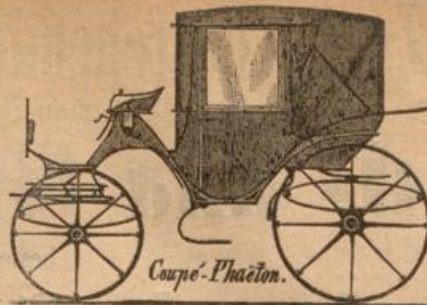
Eine geprüfte, musik. **Erzieherin** nach **Berlin** gesucht
 durch **Frau Böttger, Tannusstraße 49.** 7243

Gesucht ein besseres Mädchen als **Gesellschafterin** und zur
 Bedienung einer Dame für auf Reisen durch **Frau Birek,**
große Burgstraße 10. 7250

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 7247

Ein ordentliches **Dienstmädchen** nach **Wiesbad** gesucht. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 7248

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Die
Wagenfabrik
 von 4794
F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,
Mainz,
 empfiehlt ihr reich-
 haltiges Lager aller
 Arten neuer und ge-
 brauchter Wagen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. März. 67. Vorstellung. 119. Vorstellung im Abonnement.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik
 ist von L. van Beethoven.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Carl's V., Regentin der Niederlande	Frl. Widmann.
Graf von Egmont, Prinz von Saur	Herr Bed.
Wilhelm von Oranien	Herr Rathmann.
Herzog von Alba	Herr Köch.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Euben.
Nachbelle, im Dienste der Regentin	Herr Bethge.
Richard, Egmont's Secretär	Herr Dornelwaß.
Silva, } unter Alba dienend	Herr Klein.
Gomez, }	Herr Bapf.
Klärchen, Egmont's Geliebte	* * *
Ihre Mutter	Frau Rathmann.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Reubke.
Soek, Krämer, } Bürger aus	Herr Schneider.
Fetter, Schneider, }	Herr Holland.
Himmermann, } Brüssel	Herr Bult.
Seiffenfelder, }	Herr Brünig.
Bunt, Soldat unter Egmont	Herr Rudolph.
Munsum, Invalide und taub	Herr Berg.
Vanſen, ein Schreiber	Herr Grobeder.

Woll. Bürger. Wache.

* * * Märchen Frl. Cornelia Anders,
 vom Actien-Theater in Zürich, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Morgen Montag. 68. Vorstellung. 120. Vorstellung im Abonnement.

Durch's Ohr.

Luftspiel in 3 Aufzügen von W. Jordan.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer, } Universitätsfreunde	Herr Bed.
Robert, Advokat, }	Herr Reubke.
Alara, }	* * *
Mahlbe, }	Frl. Herrmann.
Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.	
* * * Alara	Frl. C. Anders, als Gast.

Tanz-Divertissement.

Neu einstudiert:

Die Dienſtboten.

Luftspiel in 1 Aufzuge von Venedig.

Personen:

August, Kammerdiener	Herr Bethge.
Christiane, Köchin	Frau Rathmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Castelli.
Buschmann, Aufſcher	Herr Grobeder.
Philipp, Reitknecht	Herr Reubke.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Herrmann.
Andreas, Bäckerburſche	Herr Holland.
Gretchen, Milchmädchen	Frl. Drunag.
Hans, Fleischerburſche	Herr Brünig.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Der Freischütz.**

(Nunnen Frl. Schletterer, als Gast.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 27. März.

22. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büchner.

Programm.

1. **Symphonie** in B-dur F. Möhring.
2. **Ouverture** zu „Coriolan“ Beethoven.
3. „**Lenore**“, Symphonie No. 5 in E-dur Raff.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Helne, Weberg. 11. 2062

Heute Sonntag den 27. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht. Kranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Tannus-Club. Vormittags: Ausflug auf den Stauf.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Weill aus Niedrich.

Morgen Montag den 28. März.

Zeichnen- und Malschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Kranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorstellung von Herrn Emil Nittershaus.

Carillon-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler in der neuen Elementarschule auf dem Michelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Kranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 26. März.) In den abgeurtheilten Fortschleppersachen tritt heute einmal infolgedessen eine Abwechslung ein, als vier Sachen verurteilt wurden, weil ein als Zeuge geladener Hörer nicht erschienen ist. Den Angehörigen trifft eine Geldstrafe von 5 Mark.

— Von der Beschuldigung, dadurch, daß in seinem Stalle untergebrachte Ochsen durch lautes Brüllen die Nachtruhe gestört haben sollen, wird wegen mangelnden Beweismaterials ein hiesiger Metzger freigesprochen.

Dem Antrag, den Veranlager in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen, kann nicht entsprochen werden, da weder eine wissenschaftliche, noch eine grobe fabrizierte Anzeige vorliegt. — Einem Rechtsconsulenten, der am 21. Januar das Trottoir vor seinem Hause vom Schnee nicht gesäubert hat, wird 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft angesetzt.

Freigesprochen wird ein Branntweinbrenner aus Wehen von der Beschuldigung, an einem von ihm benutzten Schlitten das vorchriftsmäßige Namensschild anzubringen unterlassen zu haben, da es nicht erwiesen ist, daß Angeklagter das betreffende Gefäß als Lohnfuhrwerk oder zur An- und Abfuhr gewerblicher Producte benutzt hat. Privat-Fuhrwerke bedürfen des Namensschildes nicht. — Ein Fuhrknecht, dessen Gespann der nöthigen abendlichen Beleuchtung entbehrt, kommt, da er erst 17 Jahre alt ist, mit einem Verweis davon. — Von der Beschuldigung, auf dem Trottoir Dung abgelagert zu haben, wird ein hiesiger Gärtner freigesprochen, da er von der geschehenen Anfuhr keine Kenntniz hatte. — Der neulich wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilte Literat Mathias Joseph Weiler aus Wersich bei Aachen hat noch die Kleinigkeit von 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft wegen Welde-Contravention zu verurtheilen.

— Ein Knecht aus Parchim (Mecklenburg-Schwerin) erhält 1 Mark Geldstrafe, weil er mit einem Frachtfuhrwerk im Trabe die Sonnenbergerstraße passirte, außerdem das Fuhrwerk nicht, wie es bei eingetretener Schneefall vorgeschrieben, mit einer Schelle versehen war. — Drei junge Leute aus Dogheim haben sich wegen groben Unfugs zu verantworten.

Einer der Durchein erscheint des unter Anklage stehenden Excesses überführt und wird mit 24 Mark Geldstrafe eventuell 6 Tagen Haft belegt, während gegen die beiden Anderen freisprechend erkannt wird. — Ein unter sittenpolizeilicher Controle stehendes Frauenzimmer erhält schließlich wegen ihrer excentrischen Gewohnheiten 3 Wochen Haft.

* (Klassensteuer.) Der Gesamtbetrag der für das Jahr vom 1. April 1881/82 veranlagten Klassensteuer übersteigt den normalmäßig aufzubringenden Betrag, und sind deshalb für das genannte Jahr nur 2 Mt. 88 Pfg. auf jede 3 Mt. der veranlagten Jahressteuer zu entrichten.

Von der berichtigten Jahressteuer werden jedoch in Folge des Gesetzes über den dauernden Erlass an Klassen- und klassifizierter Einkommensteuer nach der Verfügung des Finanzministers vom 5. d. M. die Raten für die drei Monate Januar, Februar und März 1882 nicht erhoben. Der Finanzminister hat die Bezirks-Regierungen durch Circular-Erlass vom 21. v. M. angewiesen, unverzüglich die weiter erforderlichen Anordnungen — und zwar auch bezüglich der Steuerbeträge derjenigen einkommensteuerpflichtigen Personen zu treffen, deren Steuer gemäß §. 20 des Gesetzes vom 1. Mai 1881 und 25. Mai 1873 wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit auf den Satz, welcher von den Steuerpflichtigen in der zwölften Stufe der Klassensteuer entrichtet wird, ermäßigt worden ist.

Δ (Mittelschule.) Zuverlässigem Vernehmen zufolge soll die Aufnahme derjenigen Kinder, welche im Schuljahre 1881/82 die Mittelschule besuchen wollen, noch vor den Schlussprüfungen stattfinden, damit früh genug eine Uebersicht über den Klassenbestand der neu zu gründenden Mittelschule gewonnen werden kann. Wir machen darauf jetzt schon aufmerksam, da es im allseitigen Interesse liegt, daß in dem demnächst bekannt zu gebenden Termine die Anmeldungen möglichst vollständig erfolgen.

* (Schlosser-Innung.) In der am 19. d. M. stattgehabten zweiten Generalversammlung hiesiger Schlossermeister und Mechaniker waren 37 Geschäfts-Inhaber anwesend, welche durch ihre Namens-Unterschrift der Gründung einer Innung beitraten. Man war allgemein der Ansicht, daß durch gemeinsames Zusammenwirken zur Hebung der Gewerbe etwas geschehen könne und müsse, und es wurde beschlossen, vor April d. J. kein Eintrittsgeld zu erheben, dagegen sollen später Zutretende zu einem solchen verpflichtet sein. Diejenigen Herren, welche verhindert waren, die Versammlung zu besuchen, können ihren Beitritt bei dem Obmann der provisorischen Commission anmelden, welcher jede gewünschte Auskunft bereitwillig erteilt.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 12) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. + Viehrich, 26. März. (Schulnachricht.) Königl. Regierung hat den Schulamts-Candidaten Herrn Wilhelm Viehrich von Idstein mit Vertheilung einer Lehrerstelle an den hiesigen Volksschulen vom 1. Mai l. J. an beauftragt.

* (Fandung.) Am 20. März c. wurde im Rhein bei Schierstein eine männliche Leiche gelandet, deren Identität nicht festgestellt werden konnte. Dieselbe kann ungefähr 4 Wochen im Wasser gelegen haben, ist 1,62 Meter groß, hat graue Haare, hohe Stirne, einen grauen Vollbart, kurze und dicke Nase, einen großen Mund und ist ca. 60 Jahre alt. Die Zähne fehlen bis auf einen Eckzahn am unteren rechten Kiefer. Die Leiche war bekleidet mit einem alten blauen Halbtuch, grauer Tuchweste, hellgrauen baumwollenen Unterwamms, einem weiß, roth und blau gestreiften Hemd, grauen wollenen Tuschosen, hellbraunen wollenen langen Strümpfen und schweren Schuhen. In den Taschen war ein Portemonnaie mit 16 Pfennig enthalten.

* (Post-Personal-Nachrichten.) Neu angenommen sind zu Postgehilfen Krah in Verchbach, Siebel in Kunkel, Seifner in Nachenburg und Büst in Marienberg. Ernannt ist zum Ober-Postassistenten der Postassistent Schmidt in Idstein. Angestellt sind als Postverwalter die Postassistenten May in Hofheim und Wörsdorfer in Rausbach. Verlegt sind der Postsecretär Schmidgen von Dillenburg nach Diez, der Postpracticant Bickel von Frankfurt a. M. nach Konstanz.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassanischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Abenddämmerung“, Rheinlandschaft mit Staffage von E. Krenker hier; „Früchte von A. Kärcher in Karlsruhe; „Bauernmädchen“ von D. Wäsig in Würzburg; zwei Thierstücke von D. Grashen in München.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Griechen in der Brunnzeit“ von Arthur Thiele in Dresden; „Herbstspende“ von A. Feudel in Dresden; „Schafe auf der Alp“ von J. Kornbeck in Berlin; zwei Portraits von H. Michaelis in Frankfurt a. M.; „Süßleben“ von Moritz Doppelmayr in Karlsruhe; „Norwegischer Fjord“ von A. Normann in Düsseldorf; „Der junge Redner“ von E. Kirsch in Wiesbaden; Portrait (Porzellan-Gemälde) von Merkel-Heine hier.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 4. April.) Dienstag den 29. März: „Der Freischütz“. (München: Frä. Schletterer, als Gast.) Mittwoch den 30.: Neu einstudirt: „Philippine Welsch“. (Philippine: Fräul. Anders, als Gast.) Donnerstag den 31.: Neu einstudirt: „Der Waffenschmied“. (Marie: Fräul. Schletterer, als Gast.) Samstag den 2. April: „Faust“ (Oper). Sonntag den 3.: „Der Weichengreiser“. Montag den 4.: Bei aufgehobenem Abonnement (s. S.): „Der Compagnon“.

✓ (Vortrag.) Auch der dritte der physikalisch-naturwissenschaftlichen Experimental-Vorträge des Herrn Gustav Amberg blieb hinter seinen Vorgängern in keiner Weise zurück; ja er dürfte selbst insofern noch höher geschätzt werden, als das gewählte Grundthema — Wärme und mechanische Wärmetheorie — weit abliegt von der Diertrake der gewöhnlichen Vorträge.

Der Vortragende führte die Mayer'sche Wärmetheorie in's Feld, indem er an mannigfachen Experimenten bewies, daß Wärme Bewegung ist, daß sie in den Atomen oder Molekülen eine Dehnung bewirkt, welche bei den verschiedenen Stoffen in abweichendem Maße auftritt, beim Wasser aber, sowie bei einigen anderen Materialien gerade umgekehrt erscheint.

Durch die beim Gefrieren des Wassers entwickelte unüberwindliche Expansionskraft sprengte der Vortragende eine starkwandige eiserne Kugel. Die Thermosäule gab in Verbindung mit dem Galvanometer genau jede Wärmedifferenz an, und so gelang es dem Redner, darzuweisen, daß schon durch Anblasen Wärme erzeugt wird, resp. die zur Bewegung der Luft erforderliche Muskelkraft sich in Wärme umsetzt. Blies aber die vorher hinein-geprekte Luft aus einer Kupfertrommel gegen die Thermosäule, so zeigte sich bald eine beträchtliche Erhaltung, weil die eingeschlossene Luft eben bei ihrer Befreiung die eigene Wärme verbrauchte. Besonders Interesse boten auch: die Schmelzung von Metall durch Rotation zwischen den Polen eines Electromagneten, die Feststellung warmer und kalter Strahlen im Spectrum, sowie endlich die Eruptionen eines künstlichen Geysers.

* (Ausgrabungen in Olympia.) Man schreibt aus Athen: „Seit dem Beginn der Ausgrabungen in Olympia im Jahre 1875 bis zum Jahre 1881 wurden folgende Sculptur- und architectonische Werke zu Tage gefördert: 1) Ungefähr 180 mehr oder minder gut erhaltene Gruppen, Statuen, Reliefs, Büsten u. s. w., darunter hervorragende Meisterwerke, wie die Hermes-Statue von Praxiteles, die Siegesgöttin von Pionias, die Gruppen aus dem Zeus-Tempel, der Giebel der Schatzkammer von Megara u. A. m.; 2) 1500 Bruchstücke, welche zum größten Theile diesen

Kunstwerken angehören; 3) 400 Aufschriften und 600 Bruchstücke von Aufschriften; 4) über 14,000 Kunstgegenstände aus Kupfer und 5) ungefähr 4000 aus Thon; 6) circa 40 Bauten; 7) 6000 Münzen, endlich 8) eine geringere Zahl von Kunstgegenständen aus Eisen, Blei, Glas, Stein &c. Nach der Ansicht des Herrn Tren, welcher die Ausgrabungen leitete, befinden sich unter den ausgegrabenen Gegenständen an Doubletten und Mehliken, welche somit der deutschen Regierung abgetreten werden könnten, folgende Gegenstände: 1) 12 Marmor-Statuen römischer Kunst, und zwar: eine Statue der Nemesis, zwei Statuen von Kaisern, ein Kumpf, die Statue eines Loga-Tragenden, zwei weibliche Statuen mit Haltungenwändern, zwei Statuen mit Oberleidern, ferner acht Löwenköpfe aus dem Zeus-Tempel; 2) einige Kataloge von Priestern; 3) etwa 25 Statuetten aus Kupfer, 300 Weibchen von Thieren aus Kupfer von sehr alter Kunst, Geräthschaften und Werkzeuge, Bruchstücke von Geräthschaften, Schmuckgegenstände, Thiere und Bruchstücke solcher Waffen, Verzierungen, circa 100 Gewichte und sechs Doubletten von Aufschriften, im Ganzen etwa 500 Kunstgegenstände aus Kupfer; 3) etwa 600 Gegenstände aus Thon, darunter eine Hera-Büste, ein Löwe, etwa 50 Statuetten der ältesten Kunst, 25 Lampen, 40 Gewichte und Spondylen und etwa 500 Bruchstücke; 4) circa 20 verschiedenartige architectonische Theile von Bauten, welche schon vordem von ihrem ursprünglichen Plaze weggeschafft und zu späteren Bauten verwendet wurden; 5) alte Doubletten von Münzen, deren Absendung nach Berlin behufs Reinigung und genauer Untersuchung verlangt wird; endlich 6) Muster der Kunstgegenstände aus Eisen, Blei und Stein. — Die deutsche Regierung beansprucht somit insgesamt die Abtretung von 2150 Gegenständen, jene der Doubletten von Münzen nicht mitgerechnet.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) In diesem Jahre werden Generalstabs-Übungsreisen bei dem I., II., III., IV., V., VI., VIII., XI., XIV. und XV. Armee-Corps stattfinden.

— (Das preussische Infanterie-Regiment No. 97), eines der demnächst neuzubildenden, wird dem XI. Armee-Corps, 21. Division, 42. Inf.-Brigade (Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Hanau, 2. Bataillon Kassel) zugetheilt.

— (Wehrsteuer.) Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert den Entwurf des Wehrsteuer-Gesetzes. Nach den Vorschriften dieses Gesetzes sollen eine Steuer zu entrichten haben Wehrpflichtige, welche 1) vom Dienst im Heere oder der Marine ausgeschlossen oder ausgemustert, 2) der Ersatz-Reserve I. oder II. Classe oder der Seewehr II. Classe überwiesen werden, oder 3) vor erfüllter Dienstpflicht aus jedem Militär-Verhältnis ausscheiden. Die Steuerhöhen sollen betragen: Für jedes Steuerjahr 4 Mark feste Steuer. Außer der festen Steuer haben Steuerpflichtige: a. deren steuerpflichtiges Einkommen den Betrag von 6000 M. übersteigt, eine Jahressteuer von 3 pCt. zu entrichten, welche bei einem Jahreseinkommen von mehr als 6000 bis 7000 M. 180 M., und von mehr als 7000 bis 8000 M. 210 M., und so fort, für jedes weitere Einkommen von 1000 M. 30 M. Steuer mehr, beträgt; b. deren steuerpflichtiges Einkommen den Betrag von 6000 Mark nicht übersteigt, eine Jahressteuer nach folgenden Sätzen zu entrichten: Bei einem Jahreseinkommen von mehr als 5400 bis einschließlich 6000 M. 148 M., bei 4800—5400 M. 120 M., bei 4200—4800 M. 96 M., bei 3600—4200 M. 72 M., bei 3000—3600 M. 52 M., bei 2400—3000 M. 36 M., bei 1800—2400 M. 24 M., bei 1500—1800 M. 18 M., bei 1200—1500 M. 12 M., bei 1000—1200 M. 10 M. Der Steuer sind nicht unterworfen: 1) Wehrpflichtige, welche vor dem 1. Januar 1872 militärpflichtig geworden sind; 2) Wehrpflichtige, welche durch eine Dienstbeschädigung zum ferneren Militärdienst unbrauchbar geworden sind, oder, abgesehen von dem Falle einer Dienstbeschädigung, einen gesetzlichen Anspruch auf Invalidenversorgung haben; 3) Wehrpflichtige, welche in Folge geistiger oder körperlicher Gebrechen erwerbsunfähig sind. Die Dauer der Steuer soll für jeden Pflichtigen auf 12 Jahre festgelegt werden.

— (Gerichtskosten.) In Preußen haben die Justiz- und Finanzminister Anweisungen an die Gerichtsschreibereien erlassen, nach welchen behufs Ermittlung der finanziellen Ergebnisse, welche aus der Anwendung des deutschen Gerichtskosten-Gesetzes hervorgehen, während des Etatsjahres 1881/82 die Gesamt-Sollentnahme an Gerichtskosten-Gebühren und Auslagen, welche in bürgerlichen Rechtsstreiten zum Ansatz kommen, getrennt von den Gerichtskosten in anderen Rechtsangelegenheiten berechnet werden.

— (Thätigkeit religiöser Orden.) Der Cultusminister von Puttkamer hat über die Thätigkeit der religiösen Orden und Genossenschaften, sowie über die Thätigkeit der von weltlichen Vereinen errichteten öffentlichen Krankenanstalten und Pflegehäusern im Bereiche der preussischen Monarchie von der Localbehörde Bericht eingefordert. Die Berichte sollen sich vorzugsweise erstrecken auf die Anzahl des Verwaltungspersonals, auf die Anzahl des Wartepersonals, auf die Zahl der ausgebildeten Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, auf die Zahl der Betten der pro 1880 Verpflegten und auf die Verpflegungsweise pro Tag.

— (Friedrich Hecker), bekannt durch seine politische Thätigkeit in dem Sturmjahre 1848, ist in Amerika, wohin er damals geflüchtet war, gestorben.

Handel, Industrie, Statistil.

— (Ein Photographen-Congress) wird vom 24. bis 27. August d. J. in Frankfurt a. M. tagen. Eine photographische Ausstellung im Palmengarten wird damit verbunden sein.

Druck und Verlag der W. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Noch eine Weltausstellung.) In Rom hat sich unter dem Präsidium des Fürsten Gabrielli aus hochangesehenen Männern ein Comité für eine 1885/86 dort abzuhaltende Weltausstellung gebildet. Der Herzog von Aosta wurde zum Ehrenpräsidenten proclamirt.

— (Stephenson-Jubiläum.) Die Engländer planen zum 100. Geburtstag Stephenson's, des Erfinders der Locomotive, eine große Feier, die am 9. Juni d. J. im Krystallpalast zu Sydenham stattfinden soll.

— (Die Zahl der Menschen.) Daniel's „Lehrbuch der Geographie“ schätzt in seiner 55. Auflage die Zahl der Menschen auf ungefähr 1440 Millionen. Die christliche Religion zählt über 400 Millionen; die römisch-katholische Kirche gegen 200, die griechisch-katholische gegen 100, die evangelisch-lutherische und evangelisch-reformirte 120 Millionen Anhänger. Dazu kommen noch an 100 Secten. In den nichtchristlichen Bölkern gehören außer 7 Millionen Juden und 170 Millionen Muhamedanern (Sunnitens und Schiiten) noch etwa 850 Millionen Heiden.

Vermischtes.

— (Die Auswanderung aus Deutschland) ist gegenwärtig härter als je. Das am letzten Sonntag Früh von Hamburg direct nach New-York gegangene Dampfschiff „Bandalia“, Capitän Tichbein, hatte 1000 Auswanderer an Bord. Einige Stunden vorher hatte ein Dampfschiff aus Hull mit 200 Passagieren, ein deutsches und ein englisches über London und ein holländisches Dampfschiff mit je 150 Passagieren, sämmtlich für Amerika bestimmt, den Hafen verlassen.

— (Buchdrucker-Jubiläum.) Die Buchdrucker Wiens beabsichtigen, Mitte des nächsten Jahres die 400jährige Einführung der Buchdruckerkunst in Wien zu feiern. In den Monaten Juni bis August 1882 wird dajelbst eine Ausstellung veranstaltet werden, welche die Entwicklung des Wiener Buchdruckes in diesen vier Jahrhunderten veranschaulichen soll. Die typographisch reich ausgestattete Feischdrift „Geschichte der Wiener Buchdruckerkunst von 1482 bis 1882“ verfaßt Dr. Anton Mayer. Das Ehrenpräsidium für die für den Juni nächsten Jahres in Aussicht genommene Feierlichkeit hat der österreichische General-Consul in Leipzig, Ministerialrath Dr. Karl v. Scherzer, übernommen, den als ehemaligen Kollegen betrachten zu dürfen sich die Buchdrucker Wiens zur besonderen Ehre rechnen.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Nordhausen, 25. März, meldet ein Privattelegramm der „Frankf. Presse“: „Heute Vormittag 8 1/2 Uhr fand ein Zusammenstoß zweier Personenzüge zwischen Langensalza und Ballstädt statt. Zwei Personen blieben todt, vier sind schwer, viele leicht verwundet.“

— (Unfall der Gotthardspost.) Der Gotthardspost ist, der „Zürcher Ztg.“ zufolge, am Freitag voriger Woche bei der Umladestation „Langensalza“ oberhalb Gößchenen ein schwerer Unfall zugefallen. In einem Belwaagen, an den die Pferde gespannt werden sollten, saßen vier Passagiere. Offenbar war die Mechanik nicht angezogen, denn als der Postillon die Deichsel gegen sich zog, um die Pferde einzuspannen, setzte sich der Wagen in Bewegung, fuhr die steile Straße hinunter und fiel über einen wohl 30 Meter tiefen Abbruch in die Reuth, wo er in tausend Stücke zerfiel. Ein Passagier wurde schwer verletzt und nach Anderematt zurücktransportirt; die anderen drei kamen mit dem Schrecken, resp. mit leichten Contusionen davon. Es ist ein Wunder, daß die Sache verhältnißmäßig so gut abgelaufen ist.

— (Zum Theaterbrand in Rizza.) Unter den bei dem Theaterbrand Ungekommenen ist bisher nur ein Deutscher, Dr. Brendt-Schilling von Cannstadt aus Eberswalde, ermittelt. Die Schuld des Unglücks trifft nur die Stadtverwaltung Rizzas. Die vor 11 Jahren gelegten Gasröhren des Theaters waren im schlechtesten Zustande. Schon vor vier Monaten hatte eine sehr gefährliche Gasentweichung stattgefunden. Man verstopfte die schadhaften Stellen einfach mit Cement. Am Tage des Unglücks fand abermals eine Gasentweichung statt, und zwar des Nachmittags um 4 Uhr bei der Probe. Man ließ den Schaden durch zwei Lehrlinge anschnellern. Das entweichende Gas sammelte sich in den Gouffern und explodirte beim Beleuchten derselben. In der obersten Gallerie waren 250 Personen, die nur durch eine einzige schmale Thüre entweichen konnten. In einer Loge verbrannte ein Herr aus Avignon mit Frau, Schwiegermutter, Schwägerin und Nessen. Der Waghans hatte schon die Ausgangsthüre erreicht, als er im Rauch erstickte. Die Sängerin Bianca Donadio war bereits als Lucia angekleidet, als der Brand ausbrach; sie rettete sich im Dunkeln in ihr Hotel, wo sie in lange Ohnmachten verfiel. Unter den Leichen wurde ein Mann mit Frau und Kind gefunden, alle Drei hielten sich umschlungen, das Kind hielt noch eine Orange in der Hand.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt gesäubert in Bohnen- und Krankeimern die prächtige belebende **Nichtennadelnluft**, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 M. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 M. Niederlagen in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** (No. 3106) 337

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Für Confirmandinnen

empfehle zu den billigsten Preisen:

Schwarze und weisse Cachemires, weisse Mulls und Shirlings, Flanelle und alle Bedarfsartikel.

Friedrich Kappus, Markt 7.

5661

Ein sehr feiner, schwarzer Rock, einem nicht zu kleinen Confirmanden passend, sowie eine ditto Weste sind zu verkaufen. Näh. Expedition.

7042

Zwei schöne Garnituren Möbel in Plüsch und Fantasiestoff, sowie Betten, polirte Waschkommoden mit Marmorplatten billig zu verkaufen 36 Lannusstraße 36, Strh. 6294

Die Aufnahme
von
Anzeigen
prompt, billig und discret die Annoncen-Expedition von 312
HAASENSTEIN & VOGLER
in Frankfurt a. M., Karlsruhe, Stuttgart, München u. a. O.



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten
Preisen
W. Bickel, Agent in Wiesbaden,
20 Langgasse 20.
5520

Technikum Hildburghausen

Staatl. beaufsicht. MASCHINEN- u. MÜHLENBAU-
BAUGEWERK- u. WEGEBAU-SCHULE.

Staatlich anerkannt
Maschinentechniker- resp. Baugewerksmeister-Prüfung.
Sem.-Anf. 1. Mai u. 1. Nov. Vorunterricht kann ev. v. Lehrern
am Heimathorte ertheilt werden. Staatl. genehm. Progr.
gratis durch Rathke, Direktor.

(H. 0268.)
312



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager in goldenen und silber-
nen Herren- und Damenuhren, Regula-
teuren, Pendules, Western, Kuckucks- und
sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer
Auswahl unter Garantie und zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden gut und unter Garantie aus-
geführt. 5628

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei
1291 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Extremadura, Strutt, Doppelgarne in allen
möglichen Farben, Lama- und Alpaccalihen,
weiße und farbige Schnur, Brooks und Schlum-
berger's Rollengarne, Häfelgarne, Näh-, Ma-
schinen- und Drehseide (Wey'sches Fabrikat)

empfiehlt durch directen Bezug zu Fabrikpreisen
Conrad Vulphus,
6600 Ecke der Marktstraße und Neugasse (im „Einhorn“).



Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke
die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-
Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige
imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den
meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche
Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz
ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Ver-
lags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“
kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die
bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß be-
sprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und
das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits
in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco
versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als
5 Pfg. für seine Postkarte.

Alte und neue Wolle wird geschlumpft; auch werden
Deden gesteppt. Matratzen-Wolle über 5 Pfund wird
billiger berechnet. Wittwe Heftrich, Steingasse 13. 6950

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Päffnergasse 3.
Ausgezeichnete Piano's aus renommirten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst aus-
geführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.
Garantie 5 Jahre.
Reparaturen & Stimmungen.

A. Schellenberg, 163
Kirchgasse 33.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.
Tannusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Tannusstraße
No. 25,
nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)
Leihbibliothek. 5288

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete.) 167
Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und B. Beise &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Avis für Damen.
Im Anfertigen aller feineren Putz- und Modearbeiten
empfiehlt sich (auf Wunsch auch außer dem Hause)
Frau Mathilde Brühl, Modistin,
6028 Schillerplatz 4, im Hause des Herrn Dr. Schend.
Zwei Tachroße, auch verwendbar für Confimanden, billig
zu verl. Adlerstraße 49; das. ein Wochenschneider gesucht. 6970

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt
A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
5286 34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältig-
tester Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-
Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an
den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei Frl. M. Eiselé, Herren C. Bappler,
A. Brunnenwasser, A. Cratz, Hoflieferant Aug. Engel,
C. M. Foreit, Conditor Carl Kröber, J. C. Keiper, A. H.
Linnenkohl, Gg. Mades, J. Rapp, Conditor E. Rücker,
Hoflieferant A. Schirg, Hoflieferant A. Schirmer, Fr. Stras-
burger, F. Urban & Co., und H. J. Viehoever. 206

Beste Eier-Gemüsnudeln,
ächte ital. Macaroni,
Bruch-Macaroni,
französische Brünellen,
Bordeaux-Pflaumen,
türk. und Bamberger Zwetschen,
empfiehlt zu billigsten Preisen

Apfelschnitten,
Äpfel,
Birnen,
Mirabellen,
Kirschen,
Heidelbeeren,

C. Baeppler,

5904

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Billig und gut!

Guatemala-Kaffee per Pfd. — Mt. 90 Pfg.
bei Abnahme von 5 Pfd. " " — 85 " "
dieser Kaffee gebrannt " " 1 " 10 "

Ferner größte Auswahl und billigste Preise feiner Java-,
westindischer und Ceylon-Kaffee's, Zucker, sämtliche
Qualitäten, billiger wie zum Tagespreis.
Wiederverkäufern Engros-Preise.

6469

J. C. Bürgener.

Gebrannter Kaffee

von Mt. 1 an bis zu den hochfeinsten Sorten zu Mt. 1.80 per Pfd.,

roher Kaffee

von Mt. —.86, —.90, 1.— bis zu 1.50 per Pfd. in grünen
und gelben Sorten, sowie Reis zu 18 Pfg. per Pfd., Hülsen-
früchte, Macaroni, Nudeln, Mehl und alle anderen Colonial-
waaren zu den billigsten Preisen bei

6617 **C. Trombetta, Friedrichstraße 39.**

Wilhelm Schlepper,

Adlerstraße 32,

empfiehlt ausgezeichneten, rein schmeckenden, gebr.
Kaffee von 1 Mt. 20 Pfg. bis zu 1 Mt. 80 Pfg. per Pfd.,
große Auswahl roher Kaffee's von 1 Mt. bis zu 1 Mt.
70 Pfg. per Pfd. (bei Abnahme von 5 Pfd. Preisermäßigung),
sämtliche Spezereiwaaren zu den billigsten Tages-
preisen, große Auswahl gut abgelagerter Tabake und
Cigarren. 5958

Kaffee.

Da die sämtlichen Kaffeesorten bedeutend billiger geworden,
liefern ich aus meiner Kaffeebrennerei als Spezialität
das Pfund zu 1 Mt. 40 Pfg. in ganz vorzüglichem,
kräftigem Geschmack, alle anderen Sorten hochfein, rohen
Kaffee, größte Auswahl, Zucker zu ermäßigtem Preise.
6686 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Direct aus	Kaffee, Ham- burg.
Thee, Cacao & Vanille	
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, verpackt, incl. Verpackung in kleinen Säcken:	
9 1/2 Pfd. feinsten Menado	für 14.25 Pfd.
9 1/2 Pfd. brü. Perl-Ceylon	13.30 Pfd.
9 1/2 Pfd. gelben Java	12.82 Pfd.
9 1/2 Pfd. brü. gr. Java	10.92 Pfd.
9 1/2 Pfd. afric. Perl-Mocca	10.45 Pfd.
9 1/2 Pfd. guten Santos	9.50 Pfd.
9 1/2 Pfd. reinigtm. Kaffeebrühe	7.60 Pfd.
1 Pfd. Mandarin-Deccolthee	4.— Pfd.
1 Pfd. hochf. Congou	2.50 Pfd.
1 Pfd. sehr schönen Congouthee	2.— Pfd.
1 Pfd. fein Imperial (grün)	3.— Pfd.
1 Pfd. reinigtm. Cacaopulver	3.— Pfd.
3 ganze Stangen Vanille	— 50 Pfd.
gegen Einsend. des Betrages oder Nachn. das Waaren-Versandt-Magazin in Hamburg, an der Roppel 50.	
Höhere Rgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.	

(H. 4 1476/7.) 387

Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 " garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: C. Baeppler, Adel-
heidstraße 18, Ecke der Adolphsallee, Fr. Blank, Ecke der
Bahnhof- und Louisenstr., Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,
Schlick, Kirchgasse 49, Ph. Rücker, Adlerstraße 31,
L. C. Privat, Wörthstraße 16, Lemp, bei der Infanterie-
kaserne, Fr. Heim, Sellmundstraße 29a, W. Müller,
Bleichstraße 8, J. Rapp, Goldgasse 2. 4207

Jean Martin.

Schützenhofstrasse 1,

Schützenhofstrasse 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager fertiger

Frühjahrs-Paletots in den modernsten Stoffen und Façons,**Jaquet-Anzüge****Gehrock-Anzüge****Sac-Anzüge**

in grösster Auswahl und den neuesten Dessins,

Hosen, Westen, Sac's, Jaquets, Joppen, Schlafröcke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen, für Herren und Knaben jeden Alters passend,

Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten.

6571

Specialität.

Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8.

6609

Den Empfang meiner Neuheiten in reichhaltigster Auswahl von

Paletots, Umhängen, Brunnen-, Regen- & Kindermänteln

zu äusserst billigen Preisen

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen.

Specialität.

Hemden nach Maass.

Grosses Lager

178

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Eigene
Fabrikation.**Ad. Lange,**Eigene
Fabrikation.

16 Langgasse 16, Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft, 16 Langgasse 16.

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, ins-
besondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise!

5798

Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern, sowie
den Herren Bau-Unternehmern empfehle mich bei allen vor-
kommenden **Tüncher- und Lackirerarbeiten** unter Zusiche-
rung solidester Ausführung und billigster Preise.

Hochachtungsvoll

6971

Wilhelm Lenhardt, Römerberg 28.Das **Frottiren und Aufstreichen** der **Fussböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6882

J. HERTZ.

Schwarze Cachmires, nadelfertig,

in grösster Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

3378

HEMDEN-FABRIKATION.

Cöln. Hof,

ADOLF STEIN,

Cöln. Hof,

KLEINE Burgstrasse 6,

hält sein reiches Lager in

TISCHZEUG, LEINEN UND HANDTÜCHERN

zu Neu-Anschaffungen bestens empfohlen.

ZURÜCKGESETZT

eine kleine Parthie

WEISSE LEINENE HANDTÜCHER.

6822

FERTIGE WÄSCHE.

Blinden-Anstalt.

Zu unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32. 30

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Bestellungen zur Latrinenausfuhr werden Säfergasse 13 bei Herrn Ziss entgegen genommen.

Gleichzeitig erinnern wir an das Abbestellen der Abfuhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. Der Vorstand. 261

Großer Möbel-Verkauf.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst reducirten Preisen zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager: Betten in größter Auswahl, alle Arten Polster- und Kastenmöbel, von den feinsten Salons bis zu den geringsten Küchen- und Mansardenmöbel u. s. w.

Garantie für solide Arbeit 1 Jahr.

Wilh. Schwenck,

3 Schützenhofstraße 3.

6291

Aus freier Hand sind im Auktionslokale Nerostraße 11 billig zu verkaufen: Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Console, Stühle, Tische, Waschkommoden, Nachtschränken, Secretäre, Ausziehtische, Chaise longues, Garnituren, Sopha's, Deckbetten und Kissen, große und kleine Spiegel, Teppiche, Porzellan, Betttücher u. s. w. **H. Markloff.** 5461

Ein Lipp'sches Tafelclavier b. zu verl. Adolphstr. 1, B. 6013

Franenarbeits-Schule Wiesbaden,

Schützenhofstraße 3.

Die Schule bietet jungen Mädchen in kurzer Zeit vollständige Ausbildung in allen Handarbeiten für Haus und Gewerbe. — Buchführung, Sprachen u. Vorbereitung zum Lehrerinnen-Examen. Pension im Hause. Jahresberichte und Pension's-Prospect gratis. Beginn des nächsten Curfes: 1 April.

5803

Julie Vietor. Luise Mayer.

Das Strohhutwaschen

und Umändern hat begonnen.

6542

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Stroh Hüte

sorgt bei
5577

werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen und gut besorgt bei

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Corsetten

vorzüglicher Façon und in größter Auswahl billigt bei

August Weygandt,

15 Langgasse 15.

6221

Auf die Stadt Frankfurt a. M. Bezug habende ältere bildliche Darstellungen, Ansichten über Stadttheile, Pläne, Begebenheiten, Urkunden u. in Zeichnungen, Aquarellen und Kupferstichen, ältere Frankfurter Münzen, werden zu kaufen gesucht durch **V. Vanni** in Frankfurt a. M., große Bodenheimerstraße 45. (a. cto. 225/III.) 338

Möbel-Fabrik und Spiegel-Lager

von

Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche.

Martin Jourdan,

Mainz.

Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche.

Größtes Lager Holz- und Polster-Möbel, vollständiger Betten, Spiegel
einfachster bis reichster Ausführung.

Billigste Preise.

Bei größeren Aufträgen freie Lieferung und Aufstellung.

Garantie für Güte.

4637



Zur bevorstehenden Frühjahrssaison
empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Garten- und Feldgeräth-
schaften in deutscher sowohl als auch amerikanischer Waare zu den billigsten
Preisen unter Garantie.

5612

Louis Zintgraff, vormalig Fr. Anauer,
13 Mengasse 13, Wiesbaden.

Zur Beachtung!

Meinen am 1. April d. J. stattfindenden
Umzug in mein Haus

7 Michelsberg 7

zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, bis zu
obigem Zeitpunkte meine an Lager habenden
Nähmaschinen zu bedeutend er-
mäßigten Preisen und unter constantesten
Bedingungen dem Verkauf auszusetzen.

So offerire:

**Verbesserte deutsche Singer-Maschinen, beste Näh-
maschine für Hausgebrauch und Näherinnen mit auto-
matischem Spannapparat, Nadenauslösung, Roll-
gestell, Selbstspüler und Stopfapparat, 10 pCt.**
unter dem bisherigen Verkaufspreis.

„Titania“, größte Singer-Maschine für Schneider
mit geschlossenem Transporteur **Mt. 125.**

Amerikanische Singer-Maschinen von G. Reid-
linger **79.**

Pfaff-Maschinen **74.**

Original Howe für Schuhmacher **100.**

Hohe Säulen-Maschinen f. Schuhmacher (Mansfeld) **160.**

Doppelt-Elastic-Cylinder-Maschinen für Schuh-
macher **150.**

Cylinder-Elastic-Maschinen für Schuhmacher **130.**

Verschiedene Sorten der besten Doppelsteppstich-Hand-
Maschinen **Mt. 40, 50 und 60.**

Mehrere sehr gute, gebrauchte Maschinen für
Schneider und Familien zu **Mt. 20 und 30.**

Maschinen-Nadeln, Garn, Seide und Vel.

Garantie für jede Maschine. Constanteste Bedingungen.

Fr. Becker, Mechaniker,

32 Langgasse 32. 5879

Gardinen zum Waschen und Plätten werden angenommen
und schön und billig besorgt Herrngartenstraße 12, Stb. 6619

Rohhaar-, Seegrass- und Stroh-Matrasen sehr billig
zu verk. bei Christ. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 5214



Nähmaschinenlager

von

Mechaniker

E. du Fais,

Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten
Construction mit den neue-
sten patentirten Verbesse-
rungen, wie automatischem
Selbstspüler, Stopfappa-
rat, Rollgestell, vermöge
dessen die Maschine mit Schonung
des Fußbodens oder Teppichs
bequem von einem Ort zum
anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683



J. Hohlwein, Selenenstraße 23,

empfeht sein Lager selbstverfertigter **Kochherde**, neue ver-
besserte Construction mit **Regulir-Einrichtung.** 6546

Möbel, nußbaum-polirte, als: Schreib-Bureau, Buffet,
Kleider-, Spiegel- und Porzellan-schrank, franz.
Betistellen, Kommode mit Aufsatz, Waschkommode, Oval-,
Nacht- und Krankentische u. s. w., unter Garantie zu realen
Preisen zu verkaufen bei Schreiner **Ant. Müller**, Walram-
straße 31, nächst der Emserstraße. 4962

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Ver-
bindung** per Quadratmeter 11 Mt., bezüglichen auf **prima
Leinwand** per Quadratmeter 7 Mt., liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie

2054

Wilh. Helland, Steingasse 7.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

327 b

Für Haarleidende ist obige, allseitig auf das Wärmste empfohlene Tinktur das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur ächt bei E. Gallien & Co., Neug. 16.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Breslau,
Schuhbrücke 36.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei den Herren **Fr. Blank**, Bahnhofstrasse, und **A. Cratz**, Langgasse 29. 111

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser**, à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever**. 880

Wer hat Hühneraugen?

Hühneraugen werden schmerz- und gefahrlos binnen zweimal 24 Stunden sicher entfernt durch „Wer hat Hühneraugen?“ Preis per Dose 1 Mk. Alleinverkauf für Wiesbaden bei Herrn **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

NB. Jeder Käufer des „W. h. S.“ erhält auf die einfache Erklärung, dasselbe habe ihm nicht geholfen, den dafür bezahlten vollen Betrag zurückerstattet. (D. F. 10671.) 94

Die Parquetboden-Fabrik

von **W. Gail** in Wiesbaden

empfiehlt eichene Riemen- und Tafelparquets in erster und zweiter Qualität unter Garantie für durchaus trockene und schöne Waare. Die besten Referenzen über vielfach ausgeführte Arbeiten, sowie Muster und Preis-Courante stehen gerne zu Diensten. 4650

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorsätzen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst Oberlicht, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp**, Taunusstraße 39.

Parzer Hühner, gute Buchweibchen, sowie versch. große Hefen billig abzugeben bei **Heilmann**, Schulgasse 4. 5186

Nur ächt, wenn die hier vorgedruckte Schuhmarke auf den Etiketten steht.



Malz-Extract und Caramellen,
höchst wohlgeschmeckende Genußmittel

von **L. H. Pietsch & Co.**, Breslau,*
Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein und den Husten für Nichts achten.

Groß ist die

Zahl der Familien, welche sich des **Huste-Nicht** mit Vorliebe bedienen. Die ihm eigenthümliche Wirkung

bewährt sich anerkannt.

Herrn **L. H. Pietsch & Co.!**

Meine Frau, 75 Jahre alt, litt seit mehreren Jahren an ungeheurem Husten und Lufttröhen-Verschleimung und spürte nach dem Gebrauch einer Flasche Ihres **Huste-Nicht (Malz-Extractes)** schon am dritten Tage Hilfe, jetzt ist sie fast ganz davon befreit.

Berlinchen, Berg, den 12. Januar 1880.

Der Hausvater des Rettungs-Hauses.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein

Dankschreiben

Dr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten

von Bismarck.

* Zu haben: **Extract** à Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk. und 1 Mk., **Caramellen** à Beutel 50 und 30 Pf. in Wiesbaden bei **Aug. Engel**, Taunusstraße, in Viebrich bei **A. Vigener**, Hof-Apothete. 98

FABRIK: FRANKFURT A. M.



75 Pfg.

75 Pfg.

IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affektionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Achtung!

Durch Vergrößerung meiner Bleiche **Hochstraße 5** wird noch stets Wasche angenommen und bitte die geehrten Herrschaften um geneigten Zuspruch. Für ein Herrenhemd berechne 16 Pfg., für ein Damenhemd 8 Pfg., Handtücher à 4 Pfg., Servietten à 4 Pfg., Tisch- und Betttücher à 10 Pfg., Taschentücher à 3 Pfg. Schnelle, sowie reelle Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll

Karoline Wind.

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 895

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen. **F. Brademann**, Michelsberg 7. 5283

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Altstaetter Sohn,

Webergasse 14.

5157

10/4 breite Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins,

per Fenster 4 1/2 Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

5881

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**

empfehlte zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50. 4737

Räthsch, ein nußbaum-polirter, ist preiswürdig zu verkaufen Hellmundstraße 15, Hinterh., 1 Stiege hoch rechts. 6644

Versholten.

Novelle von B. v. B.

(3. Fortsetzung.)

„O Papa!“ riefen die beiden Fräulein wie aus einem Munde. „Nun meinethalben auch! Wir kann Alles gleichgiltig sein: bleibt! Ihr habt euren Bruder! Hörst Du, Paul: verlaß die Schwestern nicht.“

Paul lächelte. „Ich werde väterlich über ihnen wachen, Papa!“ „Gut! — Und nun, gnädige Frau, gestatten Sie mir, daß ich Abschied nehme.“ Er ergriff die Hand der jungen Wittve und drückte einen zärtlichen Kuß auf dieselbe. „Nicht für immer. Ich muß Sie wiedersehen und ich werde Sie wiedersehen!“

Wir wollten die rührende Scene durch unsere allzu übermüthig gewordene Laune nicht stören und traten hinaus vor den Gasthof. Sepp, der Bergführer, saß wartend auf einer Bank. Ein hübscher, rüstiger Bursche, schlank, kräftig, mit Sehnen von Stahl und Muskeln von Eisen. Zwischen Felsen und Wäldern war er aufgewachsen, im Bergsee hatte er seine Glieder gebadet, über den Wolken hatte er dem Donner gelauscht und in den kühlen Schluchten das Raß der Quelle geschlürft: solche Umgebungen aber und solche Elemente bilden und modeln den Mann, bis er selbst das Fels, titanenhaft und eisern, wie einer der Gnatsöhne aus alter Zeit. Als Künstler hatten wir den Burschen oft genug bewundert, als Liebhaber ihn noch viel häufiger beneidet. Aber er schien weder das eine noch das andere zu ahnen, denn uns mit einem herzlichen „Grüß Gott!“ empfangend, rückte er

zugleich auf seiner Bank ein wenig zur Seite. „Wollen Sie vielleicht Platz nehmen?“ Ich dankte, denn an mich, der ich ihm zunächst stand, war die Aufforderung gerichtet; doch ließ ich mich in ein Gespräch mit ihm ein, wobei ich denn alsbald merkte, daß er gar nicht so herb und unbeforsen sprach, wie die Bauern der Gegend im Allgemeinen, sondern mit einem deutlichen und wohlklingenden Organ eine gefällige, präcise Form des Ausdrucks verband. Außerdem fiel mir auf, daß er heute den groben, verschoffenen Anzug, den er sonst gemeinlich zu tragen pflegte, mit einem funkelneuen, kleidsamen Jägercostüm vertauscht hatte. Selbst der Zwerchsaß, in welchem er den Proviant, eine wollene Decke und seinen Wettermantel verwahrte, war von frischem, reinem Zeug und schien eigens für die heutige Ausfahrt hergerichtet zu sein. Ehe ich noch den Grund dieses ungewöhnlichen Umstandes erforschen konnte, trat die Wittve heraus. Sepp ging ihr entgegen, verbeugte sich artig und nahm dann von seinem Hute ein zierliches Sträußchen Edelweiß, das er der Dame auf galante Art überreichte. Sie nahm es erdöthend entgegen, dankte ihm mit ihrem huldvollsten Lächeln und schritt dann an seiner Seite rasch voran, nachdem sie uns mit einigen freundlichen Worten eingeladen, ihr zu folgen.

Es war ein prächtiger Weg, den wir nahmen. Zu unserer Linken plätscherte und schäumte die Ach, mächtige Felsblöcke lustig umkränzelnd und dann wieder in munteren Sprüngen über Stein und Wehr und Baumtrümmer hinweghüpfend, bald die durchsichtig klare Silberfluth behaglich im breiten Bette dahin wälzend und bald von Klippe zu Klippe springend, hastig und ungestüm, ein Bergklob, der es an Behendigkeit den Genssen droben auf der Höhe und den Forellen in der geheimnißvoll dunkeln Tiefe gleich thun wollte. Und wo die Wände steiler emporragten und die Ufer näher zusammenrückten, wo massiges Gerölle den Durchgang spernte und die Walduge mühsam den Weg sich bahnen mußte, dort schienen die hereinbrechenden Wasser vorerst eine kurze Rast halten zu wollen, um für die tollkühne Fahrt in die Tiefe neuen Muth und frische Kräfte zu sammeln. Im engumschlossenen Becken ruhten sie aus von Spiel und Sturz und fröhlichem Wettlauf; kaum daß ein Hauch den leuchtenden, smaragdgrünen Spiegel bewegte, der nur an den Rändern von kleinen weissen Schaumwellen verbrämt wurde. Aber die Welle kann nicht stillstehen! Sie mag sich anschniegen und vertiefen, Felsen brechen oder mit Blumen tänzeln, immer treibt ihre Natur sie doch wieder hinaus in die Weite. In ewig ungestillter Wanderlust stürzt sie sich brauend über Damm und Gerölle in den Abgrund, andere verdrängend und anderen Platz machend, unaufhörlich, unabänderlich nach einem Ziele hinstrebend, das sie doch nimmer erreicht.

Bergab und bergan führte unser Weg, vorüber an Bergen und Klüften und blumigen Halden. Und von allen Höhen rieselte es, in allen Thälern blühte, leuchtete es in tausend Formen, in tausend Farben, über der weiten Runde aber lag sabbathliche Stille: Schatten und Frieden. In langgestreckter Reihe zogen wir dahin; die junge Wittve stets an der Spitze, der Führer ihr zur Seite, wir Uebrigen, einer schwärmenden Bienenschaar gleich, die der Spur ihrer Königin folgt, in Karawanenfolge dahinter. Nahezu zwei Stunden mochten wir gegangen sein, als aus unserer Mitte der Ruf laut wurde: „Rendezvous! Rendezvous!“ Die Wittve wandte sich um. „Sollten die Herrschaften etwa gar schon müde sein?“ fragte sie in halb bedauerndem, halb spöttischem Tone.

„Nicht müde!“ lautete die Antwort zurück. „Aber sehen Sie doch, gnädige Frau, welchen wunderbaren Anblick man von dieser Stelle aus genießt. So kostbar auch die Minuten sein mögen, so glaube ich doch, daß es keine Zeitverschwendung genannt werden darf, wenn wir uns hier eine kurze Rast gönnen.“

„Sie haben recht! Das Plätzchen ist in der That wie ausgesucht. Auch kommt es auf einige Minuten mehr oder minder nicht an, also lagern wir uns!“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Als Weib pikant,
Als Mann Brigant.

Auflösung des Räthfels in No. 67: Die Brille.

Große Versteigerung.

Wegen Wegzugs von vier Familien werden

morgen Montag den 28. März,

präcis Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräthe,

sowie sonstige Gegenstände aller Art,

als: 1 Plüschsopha mit Stühlen, einzelne Sopha's, Polsterstühle, 12 nußbaumene Speisestühle, Gartenstühle, 1 Klappstuhl, 1 Schaukelstuhl, 2 Secretäre, 1 französische, nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, sonstige Waschränken und Waschtische, Nachttische, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, mehrere einzelne Bettstellen, Kinderbettstellen, Matrasen und Bettwerk, 1 runder Mahagonitisch, nußbaumene und tannene Tische, Kleiderschränke, mehrere schöne, gedrechselte, spanische Wände mit Stoffbezug, 1 Küchenschrank, Spiegel, Bilder, Blumentische, 1 Kinderwagen, 1 Waschmange, mehrere Papageikäfige, Coatseimer, Besen, Bürsten, Schrubber, eine große Auswahl von Haus- und Küchengeräthen, 6 Marquisen, Sessel, Koffhaarmatrasen, Lampen, Figuren, Schellenzüge, 1 Ofenschirm, Saphatissen, 1 Schlummerrolle, GlASFACHen, 1 vergoldete Kaffeefervice, sonstiges Porzellan, Weßzeug, Betttücher und eine ganze Kucheneinrichtung,

im Auktionssaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände müssen geräumt werden und wird bei jedem Gebot der Zuschlag ertheilt.

346

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr J. Fuchs in seinem Laden

Schwalbacherstraße 19a

nächsten Dienstag den 29. März präcis 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags die nachverzeichneten Waaren, als:

Kaffee, Zucker, Reis, Gerste, Eiermüßeln, Hülsenfrüchte aller Art, 50,000 Cigarren, darunter feine Marken, Rauch-Tabake, türkische Cigaretten, Viqueure, Punsch-Essenzen, acht Köln. Wasser, conservirte Früchte, Gemüse, Champignons, Trüffeln, Tomates u. u., sowie eine Laden-Einrichtung (2 Theken, Schubladencass, 1 Erdbölbehälter mit Maas, 1 Faßgestell, 1 Brodgestell, 1 Salzlasten, 1 Decimalwaage, 1 kleine Waage, 1 Kaffeebrenner, 50 Flaschen Wein u.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Ein gut erhaltenes, fast neues, englisches Bett mit gut erhaltener Sprungfeder- und Koffhaarmatrasen nebst einem kleinen Waschtisch mit Spiegel sind Umzugs halber zu verkaufen Adelhaidstraße 16, Parterre.

7124

Local-Gewerbeverein.

Montag den 28. und Dienstag den 29. März, jedesmal von Abends 8 Uhr an, findet die Prüfung in der gewerblichen Abendsschule in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberge statt, zu welcher die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende:

Ch. Gaab.

Strohüte in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten, **Kinderhüte** von 65 Pfg. an, **Damenhüte** von Mk. 1.20 an Gellmundstraße 13, 2 Treppen hoch. Dasselbst werden alle Arten **Putzarbeiten** geschmackvoll und billig angefertigt. 7170

Kirchgasse No. 20, G. Hisgen, Kirchgasse No. 20,

exam. chir. Instrumentenmacher, approb. Bandagist, hält stets auf Lager alle **chir. Instrumente** und **Bandagen**, sowie alle feinen **Messerwaaren** und **Scheeren**. 7091

Fußboden-Lacke.

Dauerhafte, schnell trocknende **Fußboden-Lacke** in Krügen à 1 Mk. 60 Pfg., sowie in einzelnen Pfunden zu 1 Mk. 25 Pfg. zu haben bei

7144

E. F. Gallien & Co., Neugasse 16.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung in Frankfurt a. M.

Montag und Dienstag den 4. und 5. April,
Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,
werden im Auftrage der Frankfurter Baubank auf deren
Lagerplatz

Hanauer Landstraße 24 in Frankfurt a. M.

ca. 300 Cb.-Mtr. vollständig trockene, eichene

Diele, 6—10 Jahre alt, in Stärken von 1 1/2", 2",
2 1/2", 3", 3 1/2", 4", 5", 6" und 8", in Längen von 2 bis
8 Meter, in Breiten von 0,20 bis 0,70 Meter;

ferner eine große Parthie **halbreine, tannene
Diele**, 0,022 stark, in Längen von 4,50 Meter,
in Breiten von 21, 24, 26, 28 und 33 Ctm.,

sowie eine Parthie anderer **Nutz- und Bauhölzer**,
und endlich **Gebeschirre, Winden, Schreinerei-
und Zimmergeräthschaften**

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung
versteigert.

Die Versteigerung der **Eichendiele** wird Montag den
4. April, die der **Tannen- und anderer Hölzer**, sowie
der **Geschirre und Geräthschaften** Dienstag den 5. April
vorgenommen.

Die Besichtigung der Hölzer kann täglich von heute an
stattfinden. — Specifizirte Bestandslisten stehen auf Wunsch
zur Verfügung.

7142

Rudolph Bangel.

Per Pfd. 35 Pf. **Frische** per Pfd. 35 Pf.

Egmonder Schellfische.

6901

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Leberthran,

vorzüglich, von den Herren Aerzten empfohlen.

Dahlem & Schild,
Langgasse 3.

5317

Schnupf-Tabake:

Galizier Rapé,
Pariser Rapé No. 1,

Grand-Cardinal,
Wäschers-Nanni,

empfehlen in frischer Waare

Dahlem & Schild, Droguerie,

6153

3 Langgasse 3.

Seifen etc.:

Beste weiße	Kernseife per Pfd. 40 Pfg.,	
" hellgelbe	" " 38	bei Mehra- nahme billiger,
" dunkelgelbe	" " 36	
" blau marmorirte	" " 30	
" Deliseife	" " 26	

**Soda, Waschpulver, Bleichsoda, Blaufarben,
Prinzeßblau** u. billigt bei
6687 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

Für Bauunternehmer.

Zwei **Gebeschirre** sind zu verkaufen **Michelsberg 20**
im Laden. 7197

Militär-Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum Ein-
jährig-Freiwilligen-Examen, dem **Cadettencorps**, sowie
für alle **Gymnasialklassen**. Pension. Mäßige Preise.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 7200

Wanted

an english Lady or Gentleman of literary ac-
complishments and ability, to assist in the
translation of a dramatic work (blank-verse)
of acknowledged high merit, from the German
into English. Proofs of qualification given
and required. Please address with terms to
the Office of this paper. 7149

Otto Textor,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung

(Ecke der Adelhaid- und Rheinbahnstraße),

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Sr.

Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen,

empfeilt unter bester und promptester Bedienung:

Ia Ofenkohlen mit ca. 50—60 % Stücke, per
20 Ctr. 16.50.

Ia Sorte gewaschene Rußkohlen, 40—80 Mm.
groß, per 20 Ctr. 19.50.

Ila Sorte gewaschene Rußkohlen, bester
Hausbrand, 25—40 Mm. groß, per 20 Ctr. 18.—

Ia Flammkohlen, für Bäder geeignet, stückreich,
per 20 Ctr. 17.50.

Ia Frielendorfer Braunkohlen-Briquettes,
per 20 Ctr. 21.—

Ia Coaks zum Tagespreise.
Ia trockenes Anzündholz per Ctr. 2.—

Bei Barzahlung per Fuhr 50 Pf. Rabatt. 6516

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

5296

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen.

Ia Ofenkohlen, 40 % Stücke, direct aus dem Schiff, 16 Mt.,

Ia Stückkohlen 19 Mt. 50 Pfg.,

Ia Rußkohlen, gewaschene und steinfreie, 19 Mt. 50 Pfg.,

Ia magere ditto für amerikanische Oefen u. 21 Mt. 50 Pfg.
per Fuhr von 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Wiesbad., 6. März 1881.

Jos. Clouth. 5249

Buchen- Scheitholz 1. Qualität per Klafter 33 Mark
wird frei ins Haus geliefert bei

7182 Zimmermeister **Honsack, Dohheimerstraße.**

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben bei Zimmer-
meister **H. Wollmerscheidt, Wagramstraße 7. 7171**

Ia Portland-Cement,

Binger Kalk, gemahlen,

empfeht **August Koch, Mühlgasse 4. 351**

Ia Portland-Cement, hydr. Kalk und Tuffsteine
stets vorrätzig bei

7167

Chr. Hermann, Nerostraße 18.

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. Steing. 9, Bldg.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

entleert die Latrinen-Gruben vom 24. März d. J. an unter folgenden, **abermals bedeutend herabgesetzten** Preisen:

1) **In der Stadt** mit Biebricher, Schiersteiner und Dohheimer Chaussee: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 4 Faß à 1 Mt., 5 Faß à 95 Pf., 6 Faß à 90 Pf., 7 Faß à 85 Pf., 8 Faß à 80 Pf., 9 Faß à 75 Pf., 10 Faß à 70 Pf., 11 und 12 Faß à 65 Pf., 13, 14 und 15 Faß à 60 Pf., 16, 17, 18 und 19 Faß à 55 Pf., 20 und mehr Faß à 50 Pf.

2) **In den übrigen Landhäusern** per Faß 50 Pf. mehr.

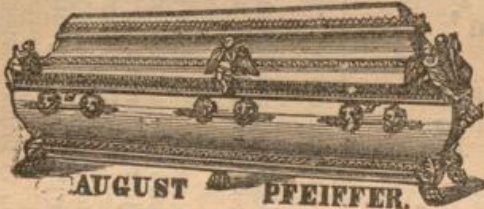
3) **In den Häusern mit Closet-Einrichtung** per Faß 3 Mt.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir, dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich zur Erleichterung von jetzt ab schon Bestellungen für die Gesellschaft anzunehmen bereit bin und an meinem Laden einen Briefkasten anbringen lasse.

Karl Hack. 157

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.

Bekanntmachung.

Abreise halber sind mir von einer Herrschaft **8 elegante Zimmer-Einrichtungen** mit sehr gut erhaltenen, fast neuen Möbel übergeben worden, welche **heute Sonntag den 27. März** und die folgenden Tage in dem **Saale 22 Michelsberg 22** aus freier Hand unter dem **Tagationspreise** verkauft werden.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Ein einth. **Kleiderschrank**, ein **Sessel**, ein **Waschtisch** und ein **Vorbeerbaum** zu verkaufen **Röderstraße 20.** **7186**

Ein guterhaltener **Krankenwagen** zu **70 Mark** zu verkaufen **Mainzerstraße 14, Barterre.** **7186**

Ein noch wenig gebrauchter **Pariser Damen-Sattel** ist zu verkaufen. Näheres **Expedition.** **7183**

Ein neuer **Schweinefall**, aus **Holz** gebaut, ist preiswürdig zu verkaufen. **Näh. Helenenstraße 8, Hinterh.** **7164**



Eine **Ulmer Dogge**, auf den Mann dressirt, auch als **Hofhund** geeignet, ist zu verkaufen **Webergasse 41 bei Nagel.** **7060**

Eine hochträgliche **Fahrkuh** und ein **Zuchtrind** zu verkaufen in **Bierstadt No. 128.** **7138**

Schöne **Zwerghühner** und helle **Brahma**, alle gute **Legger**, zu verkaufen **Moritzstraße 12, Barterre.** **7155**

Aechte Parzer Kanarienvögel und **Käfige** ganz billig abzugeben **Jahnstraße 15, Seitenbau eine Stiege hoch.** **7157**

Parzer Kanarienvögel billig zu verk. **Dirschgraben 9. 3159**

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten **Pfahlpumpen** hiermit wieder in empfehlende Erinnerung.

2724

Gg. Kissel, Römerberg 16.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am **Freitag** Nachmittag **1 1/2 Uhr** verschied unser einziges, innigstgeliebtes Söhnchen, **Fridolin Scheuermann**, nach kurzem Leiden. Die **Beerdigung** findet **heute Sonntag** Nachmittags **2 Uhr** vom **Sterbehause**, **Lehrstraße No. 1**, aus statt.

7203

Die trauernden Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht von dem plötzlichen, unverhofften Ableben unseres innigstgeliebten **Vaters** und **Baters**,

Herrn Friedrich Meurer,

Vachmeister an der Staatsbahn.

Die **Beerdigung** findet **heute Sonntag** den **27. März** Nachmittags **5 Uhr** vom **Sterbehause**, **Mauergasse 15**, aus statt. Um stille Theilnahme bittet

7159

Die trauernde Gattin nebst 6 Kindern.

Allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meines Sohnes

Ferdinand

den herzlichsten Dank.

7137

Frau Dr. J. Tourelle Wwe.

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der **Rheinstraße** ein **Leinen-Taschentuch**, weiß gestickt **A. R. 12.** Abzugeben gegen hohe Belohnung **Abelhaidsstraße 64.** **7150**

Ein **Regenschirm** am **Freitag** in der **Roßkirche** **ver-**
wechselt. Umzutauschen **Römerbad No. 52 und 53.** **7151**

Beim Umzug in der **Abelhaidsstraße** im Hause **No. 7** ist eine **silberne Fruchtschale** mit **goldener Platte** **ab-**
handen gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. **7148**

Unterricht.

Cours pratique de langue française, 2 matinées par semaine de **10—12.** Conversation, lecture (ouvrages à l'aiguille) **9 Mk.** par mois. **Badhaus zum weissen Schwan. 5384**

Italienischer Unterricht von einer Italienerin per **St. 2 Mt.** Näh. bei **Jurany & Hensel, Langgasse. 7213**

In Mathematik

und den übrigen Fächern gründliche Vorbereitung zum **Einj.-Freiwilligen-Examen.** Näh. **Exped.** **7108**

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichenunter-**
richt. Beste Referenzen. Näh. **Weißstraße 18, Bel-Etage. 11698**

Großer Ausverkauf!
Wiener Concurrrenz-Gesellschaft!
Wo ist? Wo ist?

Der billige Mann!

So Tausende von meinen Kunden suchen und fragen
Nach den billigen, elegant gestickten Stidereien und Kragen,
Beim Gehen an dem Laden vorbei Langgasse No. 3.

Wo ist? Wo ist?

Der billige Mann!

Der im ganzen Mainzer und Wiesbadener Kreise
Die besten und solidesten Waaren kann
Verkaufen zum überraschend billigsten Preise.

Ja Ja! Ja Ja! Ja Ja!

Der billige Mann ist noch da! da! da!

Zwar in einem anderen Laden,
Aber doch hier in Wiesbaden:

No. 1 Goldgasse No. 1,

Verkaufe ich Waaren die Masse
Durch die billige Ladenmiethe hier
Noch mit 15 Procent billiger wie früher!

Gleichzeitig empfehle ich hochfeine, gestickte **Damentragen** per Stück 20 Pf., elegant gestickte **Studertragen** per Stück 10 Pf., 12,000 Meter hochfein gestickte **Einfänge** und **Streifen**, jedes Stück reicht für zwei Unterzüge aus, per Stück garantirt $\frac{1}{2}$ Meter nur 65 Pf., **Damen-** und **Studerhemden**, **Dosen**, **Regelgürtel**, **Nadeln**, elegant gestickte **Unterzüge** holländisch, 20,000 Meter feinste **Stüchen** feinem biling, eine Sparthe fein und fast gehaltete **Worbankstoffe** für Tisch- und Kammobedeen, laute Schoner, per Meter 1 Mark **Setzzeuge**, weiches **Baumwollenzeug**, **Nachtgarn** sehr billig. **Stütz**, **Weiß-** und **Wollwaaren**, **Wäsche**, **Wollgarn**, **Seide** und **Sammtband** mit 15 Procent billiger wie früher in Langgasse 3.

 Um nicht mit anderen Läden verwechselt zu werden, bitte ich genau darauf zu achten: **Sitze der Sämer- und Goldgasse 1 im Hause des Herrn Schmiedes Schäfer, Goldgasse 1.**

Zu sehr reichem Besuche laßt ergehen ein
B. Telchmann.

Um mich mit anderen Läden vernünftig zu verhandeln, bitte ich genau auf zu achten: **Stie der Söfner- und Goldgasse 1 im Hause des Herrn Schmacher Schäfer, Goldgasse 1.**
 Zu schließendem Besuche ladet ergebenst ein
F. Telchmann.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

B. Teichmann.

7176

Zur gef. Beachtung!

 Frau **Müller-Kägi** von
Zürich ist angekommen mit einer
großen Auswahl von **Spitzen** und
Schweizer Stidereien.

Dieselbe ist anwesend bis 29. März Spiegelgasse 10 und nimmt bis dahin Bestellungen von Lingerien nach Maaß an, welche je nach Wunsch der Damen zollfrei geliefert werden.

Die Preise sind des kurzen Aufenthaltes wegen sehr billig.

G.f. Aufträgen entgegensehend, zeichnet achtungsvoll
6673 Frau Müller.

Tapeten.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufen wir unser Lager
in **Tapeten und Bordüren** zu **aussergewöhnlich**
billigen Preisen.

J. & F. Suth. Friedrichstrasse 14.

Ein gelber, echter Leonberger Hund zu verkaufen.
Näheres Expedition. 6852

En gros.

En détail.

Tapeten und Decorationen.

Specialität 5416

in Gold-, matte Fond-, Styl-, Glanz- und
Naturell-Tapeten,

welche sich durch **ausserordentliche Formen-**
schönheit der **Zeichnungen** und **effectvolle**
Ausführung der **Farbentöne** ganz be-
sonders **auszeichnen**, empfehle in **grosser**
Lagerauswahl zu **streng reell billigen**
Preisen.

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

 **Reste** ganz besonders billig.

Grabgeländer

von Schmiedeeisen und Guß werden billigst angefertigt bei
6559 **Chr. Pimper, Nicolaßstraße 1**

Wegen Mangel an Raum 2 Vorbeerbäume, 2,50 M.
hoch, Doppelkronen, abzugeben Albrechtstraße 21 a. 5244

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Meiniger Serienlose,

Gewinnziehung am 1. April a. c., à 53 Mt. 71 Pf. und nach Vorausstufung des geringsten Gewinnes von 13 Mt. 71 Pf., à 40 Mt., Halbe à 20 Mt. und Viertel-Anteile à Mt. 10 bei

128 **Moritz Stiebel Söhne,**
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Freunden und Gönnern zur gefälligen Beachtung, daß ich eine **Buchbinderei** errichtet habe und werde gerne bereit sein, Jedermann prompt und billig zu bedienen.

7190 **F. W. Christfreund,**
Walramstraße 25 a, 1 Etiege hoch.

Die alleinige Niederlage

meiner eingemachten Gemüse und Früchte zc. habe dem Herrn

Anton Schirg, Hoflieferant,

Schillerplatz 2,

übergeben und wird derselbe sämtliche Artikel zu **Fabrikpreisen** verkaufen.

Besondere Specialität.

Helgoländer Kronen-Hummer,

1/1 Büchse ca. 1170 Gr. 1/2 Büchse ca. 600 Gr. 1/4 Büchse.
2 Mt. 50 Pf. 1 Mt. 30 Pf. 75 Pf.

Joh. Braun, Conservenfabrik,

337 **Wombach bei Mainz.** (108/11)

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.** 206

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln.

Gänzlicher Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen **Spezerei- und Kurzwaaren** zu und unter dem Einkaufspreis.

5075 **Ph. Rücker, Adlerstraße 31.**

Mittagstisch

40 Pf., Abendessen von 25 Pf. an und Logis 30 Pf.
7088 **Joh. Esser, Schulgasse 4.**

Guten Mittagstisch zu 45 Pfg.,
Abendessen von 25 Pfg. an

in der Wirthschaft zum „**Alhu**“, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg. 6368

7063 **Nichtblühende Frühkartoffeln** zu haben bei
W. Ritzel in Bierstadt.

Zum Stiftskeller.

Heute Sonntag, von 3 1/2 Uhr an: **Grosse Tanzstunde**, wozu ich Schüler, sowie Freunde einlade.

7161 **K. Müller, Tanzlehrer.**

Gasthaus zum „Anfer“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

15144 **Musikalische Unterhaltung.**

Johann Zäuner.

Langgasse No. 22. **„Bur Eule“**, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag: **Concert.** 1031

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei. — Glas Bier 12 Pfg.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 27. März:

Grosse Concerte der beliebten Sänger- und Komiker-Gesellschaft **Familie Müller** (4 Damen und 3 Herren).

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.

NB. Während der Concerte kostet das Glas Bier 12 Pfg. 7177

Bierbrauerei Ruhl.

Morgen Montag den 28. März Abends 7 Uhr:

Concert

der Sänger- und Komiker-Gesellschaft **Jean Müller** (4 Damen, 3 Herren). — Entrée frei. 7199

Hassaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

5287

Leopold Wagner.

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächtes Erlanger Lagerbier,

sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem bürgerlichen Brauhaus. 12646

Restauration „zum Mohren“,

15 Neugasse 15,

empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mt., sowie einen solchen zu 70 Pfg. Des Abends stets reichhaltige Speisekarte. 5809

Möstermühle.

Heute: Frische Knoblauchswurst, ausgezeichneten Borsdorfer Apfelwein, sowie ländliche Speisen. 7212

Schönste Orangen und frische Kräuter empfiehlt

7202

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Gemüse, 1881r Kartoffeln, schöne Artischocken, Kopfsalat und Blumenkohl bei

7211 **Giovanni Mattio, Goldgasse 5.**

Näherei im Tapezierfach wird billigt angenommen **Hell-**
mundstraße 27. 7220

Bei meiner Abreise nach Amerika sage allen
Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Frau Wilhelm Heim,
Gertrude, geb. Schroth.

7187

F. Sch.! „Ich denke Dein, wenn mir der Sonne Schim-
mer.“ Adresse angeben! 7160

Nach Sonnenberg.

Wir gratuliren herzlich unserem Turnwart, Herrn **Rudolf**
Lang, zu seinem morgigen Geburtstag.

7214

Etliche Turnschüler.

Helenenstraße 4 im Hinterhaus ist 1 **Waschkommode**,
1 Kinderbett zum Abschlagen und eine dreitheilige, gebrauchte
Matratze zu verkaufen. 7172

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, worin seit einer Reihe von Jahren ein
Colonialwaaren-Geschäft mit günstigem
Erfolg betrieben wird, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7123
Haus mit Thorfahrt, Hof und Garten, mit warmer
Quelle, billig und unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7126

Ein mittelgroßes, rentables Haus, womöglich mit
Gärtchen, wird ohne Makler zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten unter J. G. F. No. 166 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 7189

Vortheilhafter Hauskauf.

In **Frankfurt a. d. Oder**, einer Stadt mit 50,000 Ein-
wohnern, in reizender, gesunder Lage, mit verhältnismäßig
billigen Lebensmitteln, ist Behufs Erbtheilung ein **Haus**
gegen 6000 Thlr. Anzahlung für den festen Preis von
25,000 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe gewährt dem Käufer,
außer 5 % für die Anzahlung, noch bei freier Wohnung
einen jährlichen **Miethsüberschuß von 500 Thlr.**
Für kleine Kapitalisten zu empfehlen. Reflectanten wollen
ihre Adressen sub P. F. in der Expedition d. Bl. nieder-
legen. 7147

Bauplatz im Nerothal, a. d. Pferdebahn, bill. zu verk. N. E. 7126

Ein **Garten** am Schulberg, 40 Ruthen groß, zu vermieten.
Näheres bei **Aug. Bott**, Adlerstraße 20. 7596

Ein junger, intelligenter Mann sucht eine gangbare **Wirth-**
schaft per 1. Juli oder später zu übernehmen. Caution
kann geleistet werden. Offerten unter P. O. werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7122

22,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen
doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exp. 7192

3000 Mark werden auf ein Jahr gesucht. Offerten unter
W. F. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7181

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Kirchhofsgasse 10. 6982

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstraße 73. 7129

Eine pers. **Büglarin** sucht Beschäft. N. Römerberg 29. 7188

Ein tüchtiges Hausmädchen, das alle Hausarbeiten gründlich
versteht, sehr gut bügeln kann, auch im Serviren geübt ist,
sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 10. April eine Stelle.
Näheres Adolphstraße 5, II. 7067

Ladnerin, welche 1 1/2 Jahr in einem Spezerei-, Material-
und Farbwaaren-Geschäft thätig war, sucht sofort oder auf
Ostern Stelle. Näh. Exped. 7219

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen
suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 5330

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches zu jeder Arbeit
willig ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres
Mörkstraße 6 im Hinterhaus. 7082

Ein anständiges Mädchen, welches auf der Maschine nähen
kann, sucht zum 1. April Stelle als Hausmädchen oder für
allein in einer kleinen Familie. N. Mörkstraße 56, 2 St. 7130

Für ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, in allen
händlichen Arbeiten, sowie der feinen Küche erfahren,
geübt in allen Handarbeiten, besonders noch im Schneidern
und Maschinen-Nähen, suche ich eine passende Stelle.
Zurechnung zur Familie wird verlangt. Näheres zu
erfahren durch

Frl. von Mengden in Neuwied. 7134

Ein Mädchen von auswärts, welches waschen, bügeln und
nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren
Kindern. Näheres Saalgasse 6 im Hinterhaus. 7215

Ein starkes, junges Mädchen, welches hier noch
nicht gedient hat, sucht eine Stelle für Hausarbeit.
Näh. Schachtstraße 7, eine Stiege hoch. 7216

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Reisebegleiter oder
Diener. Offerten unter A. H. an die Exped. erbeten. 7057

Ein junger Mann, ledig, Ersatz-Reservist I. Classe, seit
Jahren als Hausbursche beschäftigt, sucht zum 1. Mai d. Js.
oder später als **Portier** oder **Hausbursche** anderweitige
Stellung. Gef. Offerten möge man senden an Portier **Ernst**
Hölzer, „Hotel Prophet“ in Gotha. 7132

Ein gewandter, junger Kellner

mit sehr guten Zeugnissen sucht auf den 1. April
Stelle. Näh. Exped. 7185

Ein junger Conditorgehilfe sucht sof. Stellung. N. Exp. 7236

Hotelpersonal: Zimmer- und Saalkellner
mit und ohne Sprachkennt-
nissen, Hausbursche, Kochlehrlinge, Kellnerlehrlinge
und Zimmermädchen empfiehlt auf gleich und später
A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9. 7241

Stellen wünschen: 1 gewandte Restaurationsköchin,
1 Kinderfrau, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen,
mehrere Küchenmädchen, 2 Kellnerinnen, Mädchen
als solche allein, sowie 2 kräftige Landmädchen durch
A. Eichhorn, kleine Schwalbacherstraße 9. 7239

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann
und alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht auf
gleich Stelle. Näh. Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch. 7225

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle
auf 1. April. Näh. Grabenstraße 6 im Kleidergeschäft. 7233

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht.

Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8. 6596

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird
auf den 12. April gesucht Tannusstraße 6. 6664

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Mühlgasse 2, Parterre. 6985

Zu Ostern wird ein tüchtiges Mädchen für eine hierher-
ziehende Familie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Aus-
kunft Rosenstraße 3, Parterre. 7118

Ein sittliches, fleißiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen
versehen, wird gesucht Nicolassstraße 1. Zu melden um 4 Uhr
Nachmittags. 7153

Ein Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 7205

Gesucht 1 Kammerjungfer (perfekt), eine franz. Bonne,
einige propere und einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**,
kleine Schwalbacherstraße 9. 7240

Gesucht ein gefetztes Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 7227
Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauerstraße 8, 3 Stiegen hoch rechts. 7237

Gesucht feindbürgerliche und bürgerliche Köchinnen, 3 bis 4 feine Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, 2 starke Küchenmädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 7230
Für das Gendarmerie-Districts-Bureau zu Wiesbaden wird ein **Schreiber**, womöglich pensionierter Beamter, für täglich 5 Stunden gesucht. Gehalt nach Leistung. Selbstgeschriebener Lebenslauf, wenn möglich persönliche Vorstellung, nimmt Herr Oberwachmeister **Wadernan**, Heleneustr. 16, entgegen. 7044

Lehrling gesucht.

In ein erstes hiesiges Geschäft wird auf Ostern oder später ein **Lehrling** aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Näh. Exped. 6967

Ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, findet demnächst bei uns eine Stelle als **Lehrling**.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

100

Lehrling gesucht.

4172

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**.

Adolph Dams, Hoflieferant,
Wiesbaden, gr. Burgstraße 5.

Lehrling gesucht.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 4197

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Hirschgraben 23. 7139
Hausbursche gesucht bei Kaufm. **Hauß**, Mühlgasse. 7128

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges größeres Geschäft wird ein braver Junge aus guter Familie in die Lehre gesucht. Nur solche mit schöner Handschrift und guten Schulzeugnissen finden Berücksichtigung. Schriftliche Offerten unter Chiffre E. M. # 410 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7169

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann wird als **Lehrling** gesucht in dem Droguen- und Chemikalien-Geschäft von

E. F. Gallien & Co., Mengasse 16. 7146

Ein **Bildhauer-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 7158

Zwei **Wochenschneider** gesucht Steingasse 24. 7206

Schreiner-Lehrling f. H. **Schneider**, Nerostr. 39. 7191

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht von 3 Damen zum 1. Juli eine bequeme Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör in der Nähe der Anlagen. Offerten mit Preisangabe unter O. M. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7121

Gesucht ein freundlich möbllirtes Zimmer, 1. Etage, vor der Stadt, auf 6 bis 9 Monate. Preis 18—20 Mark. Gef. Offerten sub H. 20 werden baldigst an die Expedition d. Bl. erbeten. 7135

Drei bis vier Zimmer, Küche und Zubehör von 2 Damen zum 1. Mai gesucht, am liebsten in der Rheinstraße oder deren Nähe. Offerten unter B. K. 434 an die Exped. erbeten. 7125
Eine Werkstätte oder Lagerraum gesucht.

Adolph Schmidt, Faulbrunnenstraße 3. 7234

Angebote:

Abelhaidestraße 35 ist die Bel-Etage zum 1. Juli oder 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 7194

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbllirtes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Geisbergstraße 26 sind 2—3 schön möbllirte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 7020

Ein freundlich möbllirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu verm. **Schwalbacherstraße 71**, 3. St. 7147

Zwei möbllirte Zimmer mit Balkon, in schönster bequemer Lage, sind zu M. 32 per Monat an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres unter A. N. in der Exped. d. Bl. 314

Ein großes, freundliches Zimmer, gut möbllirt zu vermieten **Faulbrunnenstraße 1**, 2 Treppen hoch, **Ecke der Kirchgasse**. 7198

In **Eltsville** ist eine Wohnung 1. Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 286** daselbst. 7222

Zwei große Läden in der **Wilhelmstraße** billig zu vermieten. Näh. Exped. 7178

Zwei Herren erh. Kost und Logis **Heleneustr. 7**, St. 7165
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

IX. Das Zunftwesen der Stadt nach dem dreißig-jährigen Kriege.

Die ersten Handwerker, die sich gegen Ende des dreißigjährigen Religionskrieges in Wiesbaden wieder zünftig zusammenfanden beziehungsweise ihre Zunftiegel erneuern ließen, waren die Bäcker im Jahre 1641; ihnen folgten 1644 die Fackbinder, 1654 die Schneider, 1659 die Metzger, 1684 die Schuhmacher und Häfner, 1686 die Zimmerleute, 1700 die Müller, 1701 die Leineweber, 1737 die Hutmacher und die Glaser, 1742 die Dreher, 1744 die Färber, 1755 die Gerber, 1758 die Seiler, welche bis dahin der Mainzer Seilerzunft incorporirt waren, 1788 die Schreiner, Schlosser, Büchsen- und Uhrmacher, die seit 1678 der Idsteiner Bauzunft angehört hatten, u. s. w. — Mit der Tuchweberei, die im 16. Jahrhundert zu Wiesbaden nicht unbedeutend gewesen zu sein scheint, da die Zunft der Tuchweber 1538 acht Mitglieder zählte, war es, wie mit vielem Anderen, vorbei, obwohl gerade in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts das Tragen von Tuchkleidern allgemein gebräuchlich war. An Stelle der einheimischen Fabrikate waren nunmehr auswärtige getreten, und zwar führte London den größten Theil der nothwendigen Kleiderstoffe ein. — Im Jahre 1750 war ein Wollenweber zu Wiesbaden wohnhaft, welcher sich bei der Weberzunft zu Langenschwalbach hatte aufnehmen lassen; dazu kam 1770 ein zweiter, der sich der Weberzunft zu Walsdorf, Amts Idstein, anschloß.

Ein näheres Eingehen auf die den vorgenannten Zünften ertheilten Privilegien oder auf die kleinen Verschiedenheiten in ihren Zunftbriefen würde hier zu weit führen. Im großen Ganzen waren diese alle

* Nachdruck verboten.

gleich, nur die neueren weichen von den älteren etwas ab und enthalten neben manchen guten, auf gegenseitige Unterstützung und tüchtige Ausbildung des Handwerkerstandes abzielenden, auch viele die freie Thätigkeit desselben beeinträchtigende Bestimmungen; zu den ersteren sind namentlich die Vorschriften über Unterstützung der Kranken und Wittwen, die Lehr- und Wanderzeit, die Meisterprüfung u. A., zu den letzteren die Beschränkung der Zahl der Meister im Orte und der von den Meistern zu haltenden Gesellen und Lehrlinge zu rechnen.

Jeder, der die Aufnahme in eine Zunft begehrte, mußte von ehrlicher Geburt sein und durfte besonders das sechste und siebente Gebot nicht übertreten haben. Die Aufnahmebedingungen waren für Meistersöhne und Solche, die in die Zunft heiratheten, leichter wie für Andere, auch hatten sie gewöhnlich nur die Hälfte der vorgeschriebenen Zunft- oder Meistergelder zu entrichten. Jeder Zunft waren ein oder mehrere Tage im Jahre gesetzt, an denen sie nach gemeinschaftlichem Kirchzuge ihre inneren Angelegenheiten erledigten und ihre jährlichen Einlagen leisteten; auch Beschwerden gegen einzelne Mitglieder wegen versuchter Abwendigmachung von Kunden oder nicht richtig und pünktlich gelieferter Arbeit an solche kamen hier zur Untersuchung. Die dabei nöthigen Besorgungen und Gänge hatte der jüngste Meister zu machen. Wer bei solchen ordentlichen oder anderen außerordentlichen Zunft-Versammlungen fehlte oder sich dabei durch Fluchen, Schmähreden oder Thätlichkeiten gegen Mitmeister verging, hatte scharfe Geld- und Weinstrafen zu gewärtigen; gewöhnlich war der Bestrafte der Herrschaft und dem Almosenkasten mit Geld, dem Amtmann und der Zunft mit Wein verfallen.

Sehr verschieden waren die Festsetzungen über die Zahl der von den Meistern zu haltenden Gesellen und Lehrlinge; jedem Schneider war das Halten von 2 Gesellen und 1 Lehrling gestattet, während die Leineweber immer erst nach Ablauf von drei Jahren einen anderen Lehrling annehmen durften. Ebenso verschieden waren die Bedingungen über Annahme von Lehrlingen, deren Aufzinsen, Lossprechen, die Wanderzeit der Gesellen u.; bei den Schneidern und Sattlern währte beispielsweise die Wanderzeit 6, bei den Wagnern, Fassbindern und Schmieden nur 2 Jahre und den Bäckern war gar ein Spielraum von $1\frac{1}{2}$ —3 Jahren gegeben.

Nach zurückgelegter Wanderzeit hatte der Handwerker seine erlangte Kunstfertigkeit durch ein Meisterstück darzuthun, während dessen Anfertigung zwei Zunftmeister täglich den Fortgang der Arbeit prüften. Wäre die Verabreichung von Speise und Trank nicht schon bei den meisten Zünften Vorschrift gewesen, so hätte dies die Klugheit geboten, denn fand die Arbeit keine Gnade vor ihren Augen, so war der große Aufwand von Zeit, Mühe und Geld umsonst und der angehende Meister konnte nach Entrichtung einer Zunftstrafe sein Wanderbündel auf ein weiteres halbes Jahr schnüren.

Hiernach kann es nicht Wunder nehmen, daß die Ablegung der Meisterprüfung oft zu umgehen gesucht wurde. Nicht selten ließ sich auch diese oder jene Zunft mit einem Stück Geld abfinden. Es wurde damit erst besser, nachdem die Regierung die Aufsicht über die Zünfte durch Einsetzung von Ober-Zunftmeistern übernommen hatte. Man hielt eben die Fertigung des Meisterstückes, wodurch der Handwerker seine erlangte Geschicklichkeit zu documentiren hatte, für das einzige Mittel, den Puschern den Eintritt in die Zünfte zu verwehren und das Publikum vor Schaden zu bewahren.

Betrachtet man solche Probearbeiten näher, so muß man allerdings zugeben, daß eine gründliche und oft vielseitige Ausbildung zur Herstellung derselben notwendig war. So mußte beispielsweise der Schneider des 17. Jahrhunderts Herren- und Damenschneider, Mägen- und Handschuhmacher und ein Stück von einem Sattler sein, wenn er die vorgeschriebenen Arbeiten fertigen wollte. Die wörtliche Wiedergabe des einschlägigen Paragraphen XII des Wiessbadener Schneiderzunftbriefes von 1654 mag hier um so mehr am Platze sein, als er uns zugleich mit einem Theil der damals dort üblichen Kleidertrachten bekannt macht. Er lautet:

„Dies ist das Meisterstück, ein Pfarrersrock mit einem aufgesetzten Mäntelchen von londischem Tuch*, ein Paar stracker ganzer Mannshosen von londischem Tuch, ein Bürgersrock mit Kermel von londischem Tuch, ein gefalteter Reitersrock sammt ein Paar Handschuhen und einer spitzen hohen Hauptkappen von londischem Tuch, ein zerschnittenes gefuttertes Kleid** von Tuch, ein Sälzers Kittel von schmalem Leinen-

tuch, eine Decke über einen Reiterfattel von londischem Tuch, eine Frauensatteldecke von londischem Tuch, einen Wappenrock, wie ihn die Bauern tragen, ein Frauen-Schuh* von Tuch, ein Weißkoller von Sammet, eine Schäfer-Nebellappe.“ Bemerk ist dabei noch, daß eine feste Lage für diese Arbeiten resp. Kleider deshalb nicht zu setzen sei, weil die in dieser Zeit oft wechselnde Mode eine zu häufige Abänderung derselben nöthig machen würde.

Nicht weniger erwähnenswerth wie das Meisterstück der Schneider ist das der Bäcker, die Brod, Becken und Drebel zugleich in einem Backofen zu backen hatten; dann das der Schmiede, die einem Füllen vier Eisen auflegten, ohne vorher den Huf zu messen. Für jeden Nagel, der wieder gezogen werden mußte, hatten sie der Zunft ein Viertel Wein zu geben; war aber ein ganzes Eisen als unpasend wieder abzureißen, so hatten sie die Meisterprobe nicht bestanden. Die Wagner fertigten einen Karren, dessen Bretterausatz von vier Nägeln so fest zusammengehalten wurde, daß er Wein hielt. Den Zimmerleuten war die Anfertigung eines Dachstuhls, einer zweimal gebrochenen Treppe und einer Weinkelter für ein halbes Fuder Wein vorgeschrieben und die Nagelschmiede schmiedeten 1500 Schuhnägeln, die in eine Eierschale gingen und in dieser auf einem Glase Wein schwammen.

Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß durch solche Vorschriften ein tüchtiger Handwerkerstand gebildet wurde, so war doch andererseits unterlassen worden, längst veraltete, den gewerblichen Fortschritt lahm legende Bestimmungen aufzuheben. Zwar hatte man in den Reichsabschieden von 1590, 1548, 1577, 1654, 1672 u. s. f. auf eine den Verhältnissen angepasste Umbildung des Zunftwesens hinzuwirken gesucht, dadurch jedoch nur ein um so zäheres Festhalten an den alten Formen und Satzungen seitens der Zünfte bewirkt. Um endlich gründlich mit denselben aufzuräumen, hatten die Reichsstände im Jahre 1781 die Genehmigung einer Kaiserlichen Commission zur Ausführung der von ihnen in einem längeren Gutachten gemachten Vorschläge zur Abstellung der Zunftgebrechen erwirkt.

Danach übernahmen Oberzunftmeister die Leitung des Zunftwesens in den Städten; die Beschränkung der Zahl der Meister eines Ortes und der von ihnen zu haltenden Gesellen und Lehrlinge wurde aufgehoben; die Vergünstigung für die in's Handwerk heirathenden fiel weg; die großen Auslagen, unnöthige Gelage, unwerthbare Meisterstücke, Handwerksgrüße u. wurden verboten, und besonders sollte die harte Bestimmung, wonach nur junge Leute von ehrlicher Geburt in den Handwerkerstand eintreten konnten, keine fernere Geltung haben.

Es war so weit gekommen, daß Kinder von Gerichts- und Stadtknechten, Frohn-, Thurm- und Nachtwächtern, Feldbütern, Todtengräbern, Gassen- und Dachsegeren, Schäfern u. s. w. nicht mehr zum Handwerk zugelassen wurden, ja, man hatte eine Unehrenhaftigkeit darin erkannt, wenn Handwerker das Ras von Hunden und Raken berührten, gefallenes Vieh aus Ställen entfernen oder mit Abdeckern, wenn auch unwissentlich, getrunken hatten oder gefahren waren. Ganze Familien waren durch solche Vorurtheile in's Unglück gebracht worden. Von nun ab sollten nur noch Schinder vom Handwerkerstande ausgeschlossen bleiben und auch sie nur bis zur zweiten Generation, wenn sie sich einer anderen Thätigkeit zuwandten.

Auch den Gesellen wurden die beanspruchten Vorrechte, wie z. B. die oft in Quälereien ansiehenden Gebräuche beim Losprechen eines Lehrlings, der sich das sogenannte „Hobeln“, „Schleifen“, „Tausen“ u. A. von ihnen gefallen lassen mußte, entzogen und ihnen scharfe Strafen für das Aufheken gegen Arbeitgeber und massenweise ArbeitsEinstellung angedroht.

Damit war nun zwar für das Nächst Abhülfe geschaffen, doch für die Dauer konnte der alte Zunftzwang dem gerade in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beginnenden gewerblichen Umschwung und den Fortschritten der Technik gegenüber umsoweniger Stand halten, als die Zünfte sich nicht entschließen konnten, die neueren Verfügungen voll und ganz zur Ausführung zu bringen, vielmehr immer noch am Althergebrachten festhielten. Mit der Zeit wurde es Jedem klar, daß erst nach völliger Beseitigung der alten Zunftverfassung eine freiere gewerbliche Entwicklung möglich sei. Die französische Nationalversammlung zog zuerst gegen sie zu Feld, indem sie im Jahre 1791 die Innungs-Genossenschaften geradezu verbot, ihr folgten im Anfange dieses Jahrhunderts die deutschen Staaten. In Nassau wurde die alte Zunftverfassung durch Edict vom 19. Mai 1819 aufgehoben.

Th. Schüler.

* Feines Tuch, welches von London aus eingeführt wurde (Schmeller, Bd. I).

** Kleid, welches besonders an den gepufften Ärmeln mit langen mit bunten Stoffen unterlegten Einschnitten versehen war.

* Langes weites Ueberkleid.

Bekanntmachung.

Nachdem die heutige Sitzung des Stadtbezirksraths ausgefallen ist, wird hiermit auf nächsten **Dienstag den 29. März l. J. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, Schwalbacherstraße 11 hierelbst, eine anderweite Sitzung anberaumt. Tagesordnung: 1) Behn Gesuche um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Schantwirtschaft. 2) Vier Beschwerden wegen Verweigerung von Unterstützung aus hiesigen städtischen Mitteln.

Wiesbaden, 24. März 1881. Königlich. Verwaltungs-Amt.
A. A.: Matnicka, Landrath.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 30. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachgenannten Distrikten im Schutzbezirk Hahn öffentlich versteigert und zwar:

Distrikt Ochsenstück No. 61, nahe der Eiserhand an der Aarstraße:

2 Km. buchenes Prügelholz, 75 Stück buchenes und 3925 Stück gemischte Plätterwellen;

Distrikt Altenstein No. 69:

62 Km. buchenes Prügelholz, 4 Km. Weichholz, 1 Km. Nadelholz und 1125 Stück buchenes Plätterwellen, sodann

Distrikt Bleidenstadterkopf No. 32:

4 Km. buchenes Holz (Windfall).

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1881. Zusammenkunft der Steigerer auf der Eiserhand.

Forsthaus Fasanerie, den 15. März 1881.

Der Königl. Oberförster.
Klindt.

234

Bohnenstangen- u. Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 30. März c. werden in den Distrikten **Hattenplah, Kakenloh und Jungholz** versteigert:

200 Fichten-Stangen IV. Classe,

8000 Fichten-Stangen V. und VI. Classe,

4 Kammer Fichten-Knüttel; 1,8 M. lang,

600 Fichten-Wellen in ganzer Länge.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Steinbruch im Kakenloh, unmittelbar an der alten Schwalbacher Chaussee.

Forsthaus Chausseehaus, den 21. März 1881.

Der Oberförster.
Eulner.

266

Bekanntmachung.

Die betr. Steigerer werden aufgefordert, die Holz-Abfuhr aus den Walddistrikten Neroberg, Hellund und Hebenfies bis zum 1. f. Mts. zu bewerkstelligen, widrigenfalls gegen die Säumnigen mit Forstpolizei-Strafen vorgegangen werden muß.

Wiesbaden, den 24. März 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. März d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Witwe und Erben des verstorbenen Landwirths Jacob Womberger von hier die Wiese im „Stedersloch“ 4r. Gewann zwischen Johann Georg Faust und einem Graben, von 93 Ruthen 72 Schuh oder 23 Ar 43,00 Q.-M. Flächeninhalt, wegen eingelezten Nachgebots in dem Rathhause, **Marktstraße 5** dahier, nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. März 1881. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

7015

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. März d. J., Morgens 9 Uhr

anfangend, will Herr Hauptmann v. Kalkreuth wegen zugshalber folgende, noch sehr gut erhaltene Mobilien:

2 grüne Sophas mit 2 Fauteuils, 1 Bücherichrank, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegelschränken, 1 Damenschreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 4 Platten, 1 dreischubladige Kommode, 1 zweihürigen und 1 einhürigen Kleiderschrank, verschiedene Polsteressel und Stühle, 1 Schreibsecretär, 1 Spieltisch, 1 Salonspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, **1 großen Küchenschrank für Hotel**, sowie sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, ferner Pferdedecken, Ketten u.,

in dem Hause **Adolphstraße 5** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. März 1881.

J. A.:

7115

Kaus, Bürgerm.-Secret. Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. März, Morgens 9 Uhr anfangend, will Fräulein Baronin von der Forst Wegen halber folgende Mobilien, als:

1 großer und 1 kleiner Weizengschrank, 1 Vorrathsschrank, 1 Küchenschrank, 1 Eschschrank, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Waschtisch, 1 Servirtisch, 1 Blumentisch, 1 großer Anrichtetisch, 2 kleine Tische, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Nachttisch, 1 Etagere, 1 Kleidergestell, Bettwerk, 1 große Kommode, **1 noch gut-erhaltener Flügel**, sowie sonstige Haushaltungs- und Küchengeräthe,

in dem Hause **Dohheimerstraße 9** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 24. März 1881.

Im Auftrage:

7012

Kaus, Büraerm.-Secret. Assistent.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 29. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Rathhause da hier eine große Parthie **Wug- und Modewaaren**, Weißwaaren, Hutfedern, Blumen, Kränze, sowie Sommer- und Winter-Hüte u., eine goldene Damenuhr und eine Ladeneinrichtung gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. März 1881.

7141

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 24 zweifüßige Gartenbänke, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum 30. April cr. geliefert werden. Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauche befindlichen Bänken der städtischen Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst im Bureau links vom Portale zur Einsicht offen. Submissions-Offerten mit der Aufschrift: „Lieferung von Gartenbänken“ sind bis Samstag den 2. April Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung verschlossen einzureichen. Genehmigung des Gemeinderaths bleibt vorbehalten.

Wiesbaden, den 28. März 1881.

A. Seyl.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 4 Dugend Rohrstühlen von Kirichbaumholz mit Rohrstühlen für den großen Saal des Curhauses (durchaus entsprechend den daselbst vorhandenen Stühlen) soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungstermin: 1. Mai. Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Stühlen“ sind bis Samstag den 2. April cr. Mittags 12 Uhr verschlossen bei der unterzeichneten Direction einzureichen.

Lieferungsbedingungen und Musterstühle können auf dem Bureau derselben im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden. — Die Genehmigung des Gemeinderathes bleibt vorbehalten.
Wiesbaden, den 23. März 1881. Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Holzversteigerung.

Dienstag den 29. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevwald Distrikt Pfahl, Abtheilung 19 und 20:

- | | |
|--|-------------------------|
| 16 Stück kieferne Stämme (Pumpenstöcke), | |
| 158 Nm. buchenes | Scheit- und Brügelholz, |
| 56 " kiefernes | |
| 20 " buchenes Stockholz und | |
| 2400 Stück buchenes und gemischte Wellen | |

an Ort und Stelle auf Credit bis 1. September l. J. versteigert. Von der am 9. d. Mts. abgehaltenen Versteigerung im Distrikt Pfahl, Abtheilung 19, wurden nur die eichenen Stämme, Stockholz und Wellen genehmigt und wird Termin zur Abfahrt bestimmt, sobald die Wege fahrbar sind.

Schierstein, den 22. März 1881. Der Bürgermeister.
102 Dreßler.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. März im Hausener Gemeindevwald Distrikt Hörhed stattgehabten Holzversteigerung hat ausnahmsweise wegen allzu geringen Erlöses das Stammholz die Genehmigung nicht erhalten und werden daher im Distrikt Hörhed **Donnerstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr anfangend**,

- 45 eichene Baustämme von 57,36 Festmeter und
2 buchenen Stämme von 1,96 Festmeter

zum zweiten Male versteigert.

Hausen, den 24. März 1881. Der Bürgermeister.
7154 Heier.

Holzversteigerung.

Freitag den 1. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Oberjosbacher Gemeindevwald Distrikt **Saussteig** nachverzeichnete Holzsortimente zur Versteigerung:

- | | |
|---|--|
| 24 Stück rothtannene Stangen 1r Classe, | |
| 61 " " " 2r " | |
| 325 " " " 3r " | |
| 607 " " " 4r " | |
| 7220 " " " 5r " | |
| 18910 " " " 6r " | |

- 12 Raummeter kiefernes Knüppelholz und
4800 Stück Nadelholzwellen.

Oberjosbach, den 23. März 1881. Der Bürgermeister.
7156 Haupt.

Notizen.

Morgen Montag den 28. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldstücken No. 14, Rentmayer No. 20 und Hesselborn No. 7. (S. Tagbl. 80.)
Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevwald Distrikt Bauwald und Bechhofen. Der Anfang wird im Distrikt Bauwald gemacht. (S. L. 66.)
Holzversteigerung in dem Bleidenstadter Gemeindevwald Distrikt Hähchen. (S. Tagbl. 69.)

Versteigerung von 114 eichenen Bau- und Werkholzstämmen in dem Strinz-margarethaer Gemeindevwald Distrikt Hirschtrath. (S. Tagbl. 69.)
Ein gebrauchtes **Tafelklavier** billig zu verkaufen Weber-gasse 37 im Laden. 6952

Ein gebrauchter **Flügel** ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Einige **Fische** und ein großer **Weihzeugschraub** wegen Mangel an Raum zu verkaufen Friedrichstraße 28. 7096

Ein **Buffet** und acht **Stühle** billig zu verkaufen. Näheres Röbersstraße 16. 6230

Theater.

Ein halbes **Sperritz-Abonnement** für die Monate April und Mai ist abzugeben. Näh. Exped. 6993

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Manergasse 1, eine St. h. 6708

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 2032

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstraße 33 in Wiesbaden**. 2021

Villa Mainzerstraße 30 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechts-anwalt Dr. Bergas, Schützenhofstraße 3. 2467

Ein inmitten der Stadt gelegenes **Geschäftshaus** ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Moritz-straße 8 im Laden. 5322

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes **Haus** mit Stallung und Hof im oberen Stadttheile, gut rentirend, ist mit 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Der Restbetrag kann lange zu 4 1/2 % stehen bleiben. Näheres bei **Ch. Falker**. 5910

Ein **Herrschafthaus** mit Stallung, Remise und Garten, sowie großen, gewölbten Kellern in guter Lage weggugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. sub R. K. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6630

Das Haus Nerothal No. 17 ist unter günstigen Bedingungen zu verk. 5754

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 816

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Biebrich. Ein **Geschäftshaus** mit **Läden**, beste Lage, gut rentirend, billig, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. 5991

Mosbach. Ein neues **Haus**, herrliche Aussicht, gegenüber dem Bahnhof, um den billigen Preis von 15,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Carl Glauwitz**, Agent in Wiesbaden. 5990

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Zu verkaufen drei **Bauplätze** an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 2025

Bauplätze an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6339

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13696

Ein **Garten** am Balkmühlweg zu verkaufen. N. E. 6839

21,000 M. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Eine Hypothek vom Lande von 1300 Mark gegen doppelte Sicherheit auf Ländereien ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 7051

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit werden von einem soliden, pünktlichen Binszahler 15,000 Mark gegen mäßige Zinsen gesucht. Gef. Offerten sub L. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6996

32,000 Mark, 43,000 Mark, 29,000 Mark und 75,000 Mark gute Capitalanlage gesucht. Offerten unter E. 2 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6840

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

Ueber **Capitalien-Aufnahme und Anlage**, sowie An- und Verkauf von Immobilien kostenfreie Auskunft bei **H. Mitwich**, Emserstraße 33. 4379

65,000 Mk. zu 4 pCt. auf prima feinste Hypothek gesucht. Gef. Offerten sub B. 42 postlagernd Wiesbaden. 6718

44—46,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Juli ohne Makler gesucht. Offerten unter X. 100 besorgt die Exped. d. Bl. 6561

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Per 1. Juli

wird in der Langgasse oder deren Nähe eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter B. L. besorgt die Exped. 6012

Angebote:

Adolphskalle 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, fein möblirtes Zimmer mit Pianino zu vermieten. 6809

Dohheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung zwischen 12 und 1 Uhr. 6043

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6872

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit od. ohne Pianino zu verm. 6872

Helenenstraße 18 bei Römselberger ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 6363

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstr. 1. 6562

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Lehrstraße 1a ist ein schön möblirtes Parterrezimmer, Sonnenseite, zu vermieten. 6527

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4970

Mauergasse 12, 2 St. links, gut möbl. Zimmer zu verm. 5913

Morigstraße 6, Bel-Et., ein febl. möbl. Zimmer zu verm. 6799

Neugasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6572

Nicolassstraße 8 zwei hübsch möblirte Mansarden (heizbar) an ruhige Damen oder Herren zu vermieten. 6988

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15 im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung und Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 7054

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Walramstraße 29 Mansardzimmer zu vermieten. 6365

Wellrigstraße 6, rechts, möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5884

Wellrigstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565

Villa Carola, Wilhelmshaus 4, wird Anfangs April ein möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 6987

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Ein schönes, unmöbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 12. 6493

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671

Großes Zimmer ist per April oder Mai zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 28 im Laden. 7094

Möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kabinet, mit 1 auch 2 Betten, billig zu vermieten Hellmundstraße 13. 5229

Villa, 7 bis 9 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 30, P. 5394

Zwei möblirte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten Adelhaidstraße 42 im 3. Stock. 5932

Zimmer, gut möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 73, 1 St. h. 6949

Vom 1. Juli an ist eine Etage von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6801

Für Bäcker!

In Frankfurt a. M. ist Laden mit Stube, Backofen und Backstube, Keller-Anteil und Kammern, in Mitte der Stadt gelegen, billig zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Hofmann**, Römerberg 5, Frankfurt a. M. 6639

Schüler finden gute und billige Pension. Beste Referenzen. Näh. d. Regierungs-Secretär Reuter, Friedrichstr. 5. 5169

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblirte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5593

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. März.

Geboren: Am 22. März, dem Lindergehilfen August Dahlem e. S., A. Carl. — Am 21. März, dem Schreinergehilfen Philipp Steiger e. T. — Am 23. März, dem Metzger Johann Gertenheyer e. T., A. Margarethe Franziska. — Am 25. März, dem Linder Jacob Ludwig e. T.

Aufgeboten: Der Schuhmachergehilfe Philipp August Beder von Kettenschwalbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Jacobine Wilhelmine Meilinger von Laufenfelden, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Schlosser Christian Bieder von Hergenroth, A. Rennerod, wohnh. zu Hergenroth, früher dahier wohnh., und Wilhelmine Ermet von Besterburg, A. Rennerod, wohnh. zu Besterburg.

Gestorben: Am 24. März, Fridolin, S. des Dieners Franz Scheuermann, alt 1 J. 5 M. 26 T. — Am 24. März, Emma Pauline Elisabeth, T. des Lehrers Carl Stodt, alt 11 M. 3 T. — Am 24. März, der Bademeister an der Nass. Staatsbahn Friedrich Meurer, alt 40 J. 7 M. 26 T. — Am 24. März, Margarethe Franziska, T. des Metzgers Johann Gertenheyer, alt 2 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiedrich-Wosbach. Geboren: Am 17. März, dem Weichenstiller Carl Wilhelm Horn e. T. — Am 20. März, dem Spenglermeister Heinrich Grünthaler e. S. — Am 20. März, dem Tagelöhner Jacob Lahnstein e. T. — Am 20. März, dem Cementarbeiter Christian Lebr e. T. — Am 22. März, dem Schuhmachergehilfe Philipp Christian Alder e. S.

Aufgeboten: Der Tagelöhner Karl Theodor Fuchs von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Philipp Wilhelm Moritz Schaub, Louise Wilhelmine, geb. Lehna, von Dies a. d. Lahn, wohnh. dahier. — Der Wirtsefeldweibel Heinrich Richard August Grünmacher, wohnh. dahier, und Margarethe Schmidt von Camberg. — Der Schuhmacher Johann Peter Heinrich Heinemann, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna Marie Kraft, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 19. März, Emil Friedrich Carl, S. des Spezereihändlers Carl Curich, alt 18 T. — Am 22. März, der Landmann Georg Friedrich Schneider, alt 65 J.

Schierstein. Aufgeboten: Am 15. März, der Kaufmann Tobias Kahn und Friederike Strauß, Beide wohnh. zu Schierstein.

Dohheim. Geboren: Am 18. März, dem pract. Arzt Hermann Maria Franz Xaver Reutrum e. S., A. Franz Heinrich Hermann. — Aufgeboten: Der Landmann Heinrich Carl Wilhelm Jagtadt, wohnh. dahier, und Luise Biette Amalie Kettenbach von Hennenhof. — Verehelicht: Am 22. März, der verw. Schuhmacher Philipp Peter Böhl, wohnh. dahier, und Christine Berninger von Wörsdorf, A. Idstein. — Am

22. März, der Maurer Adolf Philipp Friedrich Wagner, wohnh. dahier, und Johanne Elisabeth Birk von Lohrheim, A. Diez.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 15. März, dem Steinbauer Heinrich Bommarus zu Rumbach e. S. A. Ludwig Philipp. — Aufgeboren: Der Lüncher Philipp Wilhelm Müller und Philippine Wilhelmine Luise Herbe, Beide zu Rumbach wohnh.

Bierstadt. Geboren: Am 18. März, dem Lüncher Friedrich Haupt e. L. A. Pauline Friederike. — Am 23. März, dem Kaufmann Carl Martin Gramer e. L. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Sebastian Herrmann und Johanne Elisabeth Scheurer, Beide wohnh. zu Kloppenheim. — Der Landmann Philipp Jacob Vogel und Dorothea Caroline Philippine Auguste Janson, Beide wohnh. dahier. — Der Landmann Philipp Carl Bierbrauer und Wilhelmine Henriette Christiane Seilberger, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 20. März, Katharine Elisabeth, geb. Schmidt, Ehefrau des Landmanns Johann Jacob Bierbrauer, alt 66 J. 6 M. 11 T. — Am 20. März, Margarethe, geb. Mayer, Wittwe des Tagelöhners Andreas Becht, alt 66 J. 4 M. 10 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 19. bis 26. März 1881.

I. Fruchtmarkt.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	IV. Brod und Mehl.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
		fl.	sch.			fl.	sch.
Weizen . . p. 100 Rgr.	—	—	—	Schrot per Rgr.	2.80	2.40	—
Roggen . . . 100	—	—	—	Backmehl	70	46	—
Hafer 100	16	15	—	V. Fleisch.			
Stroh 100	7	6	—				
Senf 100	8.40	6	—				
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:							
I. Qual. p. 100 Rgr.	137 14	133 72	—				
II. 100	130 28	126 86	—				
Fette Schweine p. Rgr.	128	120	—				
Lamm 1	138	1	—				
Kälber 1	120	— 80	—				
III. Victualienmarkt.							
Kartoffeln. p. 100 Rgr.	6	3 50	—				
Butter per Rgr.	2.40	2.20	—				
Eier per 25 Stück	1.50	1.25	—				
Hanbkäse per 100	8	7	—				
Fabrikkäse 100	5	4	—				
Wiesb. 100 Rgr.	26	24	—				
Blumenkohl. per Stück	50	30	—				
Kopfsalat	18	14	—				
Wirtel	8	4	—				
Weiztraut	10	6	—				
Rothtraut	25	10	—				
Gelbe Rüben . . Rgr.	20	16	—				
Weize	8	6	—				
Kohlrabi (obererbig) .	4	2	—				
Kohlrabi per Stück	10	8	—				
Balknüsse p. 100 Stück	—	—	—				
Kastanien . . per Rgr.	44	40	—				
Gute Gans	230	2	—				
„ Taube	60	50	—				
Gin Hahn	160	1	—				
„ Gans	2	150	—				
„ Gans	—	—	—				
„ Gans	3	240	—				

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 25. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Mar. Mitten).	327.08	327.28	329.37	327.91
Thermometer (Reaumur).	+4.0	+4.0	+2.4	+3.47
Luftspannung (Bar. Vin.)	2.42	2.09	1.54	2.02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.0	73.4	62.1	73.50
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	bedekt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	30.3	—	—

Nachts Regen, Nachmittags öfters Regen und Graupeln.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. März 1881.)

Adler:		Wassermot:	
Michel, Kfm.,	Berlin.	van der Meeuwen, m. Fam. u. Bed.,	Herzogenbusch.
Travers, m. Fr.,	Baden-Baden.	Villa Nassau:	
Vogel, Kfm.,	Stuttgart.	v. Gruber, Fr. Prof.,	Weissenburg.
Schneider, Kfm.,	Göppingen.	Alter Nonnenhof:	
Burger, Kfm.,	Mannheim.	Hohl, Kfm.,	St. Gallen.
Heimberger, Kfm.,	Leipzig.	Eberhard, Kfm.,	Stuttgart.
Schäffer, Kfm.,	Haida.	Kreuter, Lieut.,	Mainz.
Siefert, Kfm.,	Dresden.	Thölen, Kfm.,	Crefeld.
Leo, Kfm.,	Karlsruhe.	Nese:	
Löffler, Ger.-Ass. Dr.,	Lindler.	Tronnie, Frl.,	England.
Goldener Brunnen:		Rowmansell, Frl.,	England.
Schurath, Leipzig.	Leipzig.	Schlesinger, Fr.,	Moskau.
Püsch, Kfm.,	Leipzig.	Hömerbad:	
Engel:		v. Minnigerode, 2 Frhn.,	Müllerstadt.
Seydel, Ger.-Refer.,	Berlin.	Tannus-Motel:	
Borenus, Kfm. m. Fam. u. B.,	Wiborg.	Bierfreund, m. Fr.,	Berlin.
Einhorn:		Jung, Frankfurt.	Frankfurt.
Kolb, Kfm.,	Frankfurt.	Bird, Geisenheim.	Geisenheim.
Muth, Kfm.,	Ginsheim.	Motel Victoria:	
Eisenbahn-Motel:		Wencke, Rent. m. Fam.,	Berlin.
Marx, Dären.	Frankfurt.	Hauschild, Rt. m. Fr.,	Würzburg.
Phildae, Kfm.,	Frankfurt.	Motel Vogel:	
Grüner Wald:		Cordier, Kfm.,	Paris.
Fischer, Prof.,	Freiburg.	van Rhy, Holland.	Holland.
Halzer, Kfm.,	Ehrenbreitstein.	Motel Weiss:	
Haas, Kfm.,	Stuttgart.	Zeiss, Kfm.,	Würzburg.
Busch, Kfm.,	Burtscheid.	Grüner, Kfm.,	Mannheim.
Bang, Kfm.,	Marburg.	Seibert, Kfm. m. Fr.,	Limburg.
Motel „Zum Hahn“:		Hubert, Fr.,	Limburg.
Siebertmann, Reppendorf.	Bielefeld.	In Privathäusern:	
Fritzer, Kfm.,	Bielefeld.	Wilhelmstrasse 36:	—
Goldenes Kreuz:		Heye, Fr. m. Tochter,	Bremen.
Presber, Fr. m. Sohn, Schwalbach.	—	v. Gnöning, Frl.,	Bremen.
Weisse Lilien:			
Baumgarten, Kfm.,	Butzbach.		

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 8.15 9.10 5.15 11.55 12.10	7.42 8.52 10.10 11.19 1.14
4.10 4.40 (nur bis Mainz). 5.30 7.30 8.55 10.1 (nur bis Mainz).	2.47 3.17 (nur von Mainz). 5.3 6.30 (nur von Mainz). 7.23 8.27
+ Verbindung nach und von Soden.	
	10.19

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.30 8.35 11.10 2.40 4.52 8.15 (nur bis Alsbachheim).	8.11 (nur von Alsbachheim). 11.10 2.24 6.30 7.42 9.9

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.57 10.24 2.15 6.36	6.47 8.34 11.50 4.4 8.20

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7.52 11.57 3.1 7.20	8.57 11.4 3.27 7.17

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6.57 11.2 2.6 6.25	7.26 (nur von Niedernhausen). 9.44 11.45 4.13 8.3

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7.45 9.55 2.15 6.5	8.56 1.1 4.6 8.24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Stolische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/2} und 10^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/2} Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 25. März 1881.

Gold.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.75—168.70 bz.
Dukaten 9 „ 55—59	London 20.485—90 bz.
20 Frs.-Stücke 16 „ 15—19	Paris 80.70 bz.
Sovereigns 20 „ 42—47	Wien 174.60 bz.
Imperiales 16 „ 71—75 G.	Frankfurter Bank-Disconto 4 ^{1/2} %.
Dollars in Gold 4 „ 26 ^{1/2} G. u. f.	Reichsbank-Disconto 4 ^{1/2} %.